

Hamburg - Herbst 2024

TALENTE

Ausbildung & Studium **kompakt**



Über 1.000
Ausbildungs-
und Studien-
plätze

Rund 120 Top-
Unternehmen

Foto: Natali/stock.adobe.com

Einladung zur **25. TALENTE kompakt**, der großen

Ausbildungs- & Studienmesse

am 17. Okt. 2024, 9 bis 18 Uhr in der Barclays Arena



Pack' dir deinen Traumjob!

Am 17. Oktober 2024 findet in der Barclays Arena Hamburg die große Ausbildungs- und Studienmesse **TALENTE kompakt statt. Mehr als 120 spannende Unternehmen und Hochschulen stellen interessante Berufe aller Branchen vor und suchen Azubis und Studierende.**

KOM

ca. 5.000
Ausbildungs- &
Studienplätze
warten auf
dich

Ob Büro, Handwerk, Industrie oder Soziales, ob ESA, MSA oder Abitur, auf der Messe wird an alle gedacht: hier stellen Unternehmen aller Branchen aus und suchen junge, engagierte Leute für die Zukunft. Wenn du noch nicht genau weißt, was du werden willst, ist die **TALENTE kompakt** genau der richtige Ort für dich. Du kannst dir hier einen **Praktikumsplatz** suchen und neue Berufe kennenlernen. Und wenn du deinen Berufswunsch schon kennst, dann kannst du dir in der Barclays Arena in Hamburg direkt einen **Ausbildungs- oder Studienplatz** sichern!

Freundliche Aussteller erwarten dich zu einem ersten Kennenlernen, hier kannst du einfach an den Stand kommen und dich von deiner besten Seite zeigen. Die Atmosphäre ist locker, die Gespräche kommen von ganz allein und es kann sogar sein, dass du am Ende des Tages mit einem Ausbildungsvertrag nach Hause gehst. Dazu solltest du dich nur ein wenig vorbereiten und am besten schon eine Bewerbungsmappe mitbringen.

Aber keine Sorge, am **Bewerbungsmappen-Check** schauen unsere Profis gern noch einmal auf deine Mappe und geben dir Tipps, wie du das Ganze optimieren kannst. Vor Ort lernst du zusätzlich viele neue Ausbildungs- und Studienwege kennen, denn wir haben Experten dabei, die in **Vorträgen** ihre Unternehmen sowie Ausbildungs- und Studiengänge vorstellen. Diese Experten stehen dir nach ihrem Vortrag noch für deine Fragen zur Verfügung.

Und auch direkt an den Messeständen kannst du dir jederzeit Informationen holen, wichtige Kontakte knüpfen und Anregungen für deine berufliche Zukunft erhalten. Neben den bekannten Berufen findest du auf der Messe auch Ausbildungen, an die du vielleicht noch nicht gedacht hast, die aber genau deinen Skills entsprechen.

Ob ein Beruf zu dir passt, probierst du am besten einfach in der **Mitmach-Area** aus: hier bieten die Unternehmen verschiedenste Aktionen zum Selbermachen und Entdecken an. Das kann vom Gabelstapler-Simulator über Wiederbelebungspuppe bis zum Mauern so gut wie alles sein – lass dich überraschen, komm vorbei und mach mit!

Bei so viel Action kann auch eine kleine Pause nicht schaden: In der **Nintendo-Spiele-Area** entspannst du bei einer Runde Mario Kart mit deinem potentiellen zukünftigen Arbeitgeber. Und wer weiß, vielleicht knackst du den Highscore und nimmst einen der vielen Gewinne mit nach Hause.

Die gesamte **Messeteilnahme** ist natürlich **kostenlos**, du brauchst lediglich eine Eintrittskarte. Sichere dir noch heute dein **persönliches Ticket** unter www.talente-kompakt.de. Dort findest du auch das Ausstellerverzeichnis, mit dem du

NAH VORBEREIT!



Foto: Steffen Kögler/stock.adobe.com

dich bestens vorbereiten kannst. Außerdem haben wir auf unserer Homepage noch weitere Tipps zur Vorbereitung zusammengestellt und auch den Anfahrtsplan hinterlegt.

Finde deinen Traumjob auf der **TALENTE kompakt**.

**Noch mehr Infos
zur Messe und den
Ausstellern:**



FÜR DEINEN TERMINKALENDER:

- 17. Oktober 2024

- 12:00 - 18:00 Uhr*

Barclays Arena Hamburg

- Kostenloser Eintritt
- Anmeldung erforderlich
- Gratis Bewerbungsmappen-Check
- Kostenloser Messe-Bus-Shuttle ab S-Bahn Stellingen

Weitere Informationen findest du unter:
www.talente-kompakt.de

***Sonderöffnungszeiten exklusiv für
Schulklassen & Gruppen von
9:00 - 12:00 Uhr.**

Tipps & Tricks für deinen MESSE-ERFOLG

Am 17. Oktober 2024 kannst du auf der 25. Ausbildungs- und Studienmesse, **TALENTE kompakt**, in der Barclays Arena Hamburg viele namhafte Unternehmen kennenlernen, die Nachwuchs für ihre Ausbildungsplätze und

Studiengänge suchen. Die Messe ist ein idealer Ort, um Kontakte zu interessanten Unternehmen zu knüpfen und dich umfassend zu informieren. Hier geben wir dir hilfreiche Tipps, wie du den Messetag am besten für dich nutzen kannst.



ÜBER 5.000 FREIE AUSBILDUNGS- & STUDIENPLÄTZE

GUTE VORBEREITUNG

Besuche rechtzeitig vor dem Messetermin die Messewebsite www.Talente-Kompakt.de und siehe dir das Ausstellerverzeichnis an. Lies dir die Unternehmensbeschreibungen durch und informiere dich über die angebotenen Ausbildungs- und Studienangebote. Informiere dich zusätzlich auf den Websites der Firmen, die dich interessieren. Erstelle eine Liste mit Ausstellern, mit denen du am Messtag sprechen möchtest.

EIGENANALYSE

Weißt du, wo deine persönlichen Stärken liegen, was du machen willst und was dich interessiert? Welche Schulfächer liegen dir besonders, wo durch zeichnest du dich aus? Was erwartest du von deinem späteren Beruf? Je mehr du dir darüber im Klaren bist was du kannst und willst, desto vorbereiteter und selbstsicherer gehst du in ein Gespräch.

INITIATIVE ZEIGEN

Auch wenn du eher schüchtern bist, sei mutig und wage den Schritt zum Gespräch! Die Personalverantwortlichen schätzen Eigeninitiative und Selbstständigkeit und wissen, dass du nervös bist.

FRAGEN VORBEREITEN

Du solltest dir im Vorfeld einige Fragen überlegen, die du nach einer kurzen Vorstellung deiner Person stellen kannst. Erkundige dich über die Ausbildungsmöglichkeiten, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ob es Praktikumsmöglichkeiten gibt, an wen und in welcher Form du deine Bewerbung verschicken kannst und wie die Bewerbungsfristen sind.

FREUNDLICH SEIN

Der erste Eindruck zählt! Sei freundlich und höflich. Auch wenn du nervös bist, bleib du selbst, ungekünstelt, locker und: Keep smiling! Spule nicht nur deine auswendig

gelernten Fragen runter, sondern versuche auf individuelle Besonderheiten der einzelnen Firmen, mit denen du ins Gespräch kommst, einzugehen.

DEIN OUTFIT

Auch hier gilt: Der erste Eindruck zählt! Dein Outfit sollte ordentlich, sauber und gepflegt aussehen. Wichtig ist aber auch, dass du dich wohlfühlst. Deshalb kleide dich einfach gut und zeitgemäß. Grundsätzlich beachte auch für Haare, Make-up und Accessoires: Weniger ist mehr.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Natürlich kannst du dich schon auf der Messe gezielt bei den Unternehmen bewerben. Sei gut vorbereitet und bring' deine Bewerbungsunterlagen mit. Dazu gehören Anschreiben, Lebenslauf sowie deine Schul- und Praktikumszeugnisse. Zudem kannst du auf der Messe auch unseren kostenlosen Bewerbungsmappen-Check nutzen, um deine Mappe evtl. noch zu verbessern!

ONLINE KONTAKTAUFNAHME

Mit unserem umfangreichen digitalen Ausstellerverzeichnis hast du die Möglichkeit, im Voraus mit unserem Termin-Tool ein Bewerbungsgespräch zu vereinbaren. Außerdem kannst du jederzeit deinem Wunschunternehmen in nur einer Minute deine Expressbewerbung schicken.

NACH DER MESSE

Hast du am Messtag noch keine Bewerbungsunterlagen abgeben können, kannst du deine Mappe oder elektronische Bewerbung auch im Nachgang mit dem Hinweis auf die Messe verschicken.

Foto: 德太丸 木戸/istock.adobe.com

Noch mehr Infos und die kostenlose Eintrittskarte findest Du hier:



LUST AUF MENSCHEN, MEDIEN UND VERANSTALTUNGEN?



FACHANGESTELLTE* R
MEDIEN- UND INFORMATIONSDIENSTE
Besuche uns auf der Ausbildungsmesse
am 17.10.2024 in der Barclays Arena Hamburg!



Bücherhallen Hamburg


Wir sind auch mit am Start:



Ausbildung mit **Zukunft** in
Spedition und Logistik



Für **Optimierer** und **Praktiker**:
Fachkraft für Lagerlogistik

VHSp  Weitere Infos zu Ausbildungs- bzw. Praktikums-
plätzen bekommst du beim Verein Hamburger
Verein Hamburger Spediteure e.V. Spediteure, Susanne Kruse (kruse@vhsp.de)



www.vhsp.de

Für **Organisationstalente**:
Kaufleute für Spedition
und Logistikdienstleistung

Für **PS-Freunde**:
Berufskraftfahrer/
Berufskraftfahrerin



DER MOTOR FÜR DEINE ZUKUNFT

Starte 2025 Deine Ausbildung

bei uns als Fachlagerist (m/w/d) oder als Kaufmann / Kauffrau
im Groß- und Außenhandelsmanagement.



#DUundAIC

Das Team von AIC freut sich auf Dich.
<https://www.aic-germany.de/de/karriere/ausbildung>



DU kannst

**erstmal zu Penny.
Und gern
auch bleiben.**

Du kannst alles sein, außer egal.
Starte jetzt deine Ausbildung im Team PENNY!

Erstmal bewerben
karriere.penny.de

PENNY.



Ausbildung oder Studium

Die wenigsten jungen Menschen wissen nach dem Schulabschluss, wohin die berufliche Reise gehen soll. Studieren? Einen Beruf ergreifen? Ein Jahr ins Ausland oder ein freiwilliges Jahr? Diese Frage sollte man sich rechtzeitig stellen und sie nicht „aus dem Bauch heraus“ schnell beantworten. Die grundsätzliche Frage aber bleibt: Ausbildung oder Studium?

➤ Duale Ausbildung – die Zeit drängt

Wer mit einer betrieblichen Ausbildung liebäugelt, sollte sich spüren. Um sich im Sommer 2025 einen Ausbildungsplatz zu sichern, sollten Bewerbungen zeitnah verschickt werden. Die Ausbildung findet dual statt, d.h. Theorie und Praxis werden kombiniert. Die Praxis erlernt man im Betrieb, während man sein theoretisches Wissen in der Berufsschule vertieft. Die findet entweder blockweise über mehrere Wochen am Stück oder an festen Tagen ein bis zweimal wöchentlich statt. Neben fachtheoretischem Unterricht werden hier auch Fächer wie z. B. Deutsch oder Fremdsprachen unterrichtet.

➤ Die vollzeitschulische Ausbildung

Der Schwerpunkt dieser Ausbildungsvariante liegt auf der Theorie, daher findet die Ausbildung fast ausschließlich in einer Berufsfachschule statt. Typische Berufsfelder sind das Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen. Aber auch Informations-

technologie, Textildesign oder Ergotherapie finden in vollzeitschulischer Ausbildung statt. Ein Abschluss muss staatlich anerkannt sein, um in ganz Deutschland Gültigkeit zu haben. Zur Ausbildung gehören diverse Pflichtpraktika, die Einblicke in die Praxis gewähren. Geld gibt es bei dieser Ausbildung allerdings nicht, im Gegenteil: Oft verlangen private Träger ein Schulgeld. Finanzielle Unterstützung kann es in Form eines Schüler- oder Aufstiegs-Bafög geben. Das Aufstiegs-Bafög erhalten Auszubildende, die in ihrem Beruf eine Fortbildung anstreben, zum Beispiel zum Meister oder Fachwirt.

➤ Das Studium – der akademische Weg

Das diesjährige Semester startet im Oktober. Wer sich noch etwas Zeit gelassen hat und erst nächstes Jahr den akademischen Weg einschlagen möchte, kann zwischen Universität oder Fachhochschule wählen. Auch ein Studium im Ausland ist

eine einzigartige Gelegenheit, um neue Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. So bieten auch dieses Jahr wieder viele Hochschulen Studienaufenthalte im Ausland an.

Wer sich für einen zulassungsfreien Studiengang entscheidet, kann sich zum Herbstsemester direkt an der ausgewählten Uni bewerben. Die Fristen können allerdings je nach Uni und Studiengang variieren. Gibt es mehr Bewerber als Studien-

plätze, sind Studiengänge aber oft NC (Numerus clausus)-beschränkt. Dabei können je nach Hochschule neben der Abiturnote auch andere Aspekte eine Rolle spielen, wie z. B. die Note in einem Eingangstest, der Nachweis von Praktika oder Fremdsprachenkenntnisse.

➤ Sonderfall: Medizin

Wer Medizin, Pharmazie, Tiermedizin oder Zahnmedizin studieren



Ausbildung oder Studium?
Die wenigsten jungen Menschen wissen nach dem Schulabschluss, wohin die berufliche Reise gehen soll.

Foto: Andrey Kiselev/stock.adobe.com

Studium?

möchte, kann sich ausschließlich über die Plattform www.hochschulstart.de bewerben, da diese Studiengänge bundesweit zulassungsbeschränkt sind und nur zentral vergeben werden.

➤ Studienabschlüsse: Bachelor, Master, etc.

Die Basis bildet das drei- bis vierjährige Bachelorstudium (B. A.), das mit einer Bachelorarbeit im letzten Semester beendet wird. Wer die erworbenen Fachkenntnisse vertiefen möchte, kann weiterstudieren und nach ein bis zwei Jahren den Master (M. A.) erwerben. Bei einigen Studienfächern wird die Abschlussprüfung in Form eines Staatsexamens von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen, z. B. in Medizin, Jura oder bei Lehramtsstudiengängen. Je nach Fach kann man nach drei bis fünf Jahren das Erste Staatsexamen ablegen. Anschließend geht es in der Regel für zwei Jahre in die berufliche Praxis, bevor das Studium mit dem Zweiten Staatsexamen endgültig abgeschlossen wird.

➤ Duales Studium

Um einen Uniabschluss mit betrieblicher Praxis zu kombinieren, kann man neben dem Bachelorstudium an einer Hochschule im sogenannten ausbildungsintegrierenden Studium gleichzeitig eine duale Berufsausbil-

dung in einem Unternehmen absolvieren. Beide Teile sind eng miteinander verknüpft und die Lerninhalte bauen aufeinander auf. Meist sind es die etwas praxisorientierteren Fachhochschulen, die duale Studiengänge anbieten, aber es gibt auch duale Hochschulen.

➤ Freiwilliges Jahr

Wer noch etwas Bedenkzeit benötigt, kann sie sinnvoll nutzen und beispielsweise ein Jahr lang ehrenamtlich arbeiten. Das Freiwillige Jahr ist staatlich gefördert, bietet eine gute Gelegenheit, mögliche Berufsbereiche anzutesten und zeigt nicht zuletzt persönliches Engagement, was potenzielle Arbeitgeber immer zu schätzen wissen. Die ehrenamtliche Auszeit kann man bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im sozialen Bereich machen oder dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ), in dem man sich im Umweltschutz und Naturschutz engagiert. Wer im Bereich Sport, Kultur oder Integration aktiv werden möchte, kann dies beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) tun. Der Zeitraum des Freiwilligen Jahres liegt zwischen sechs Monaten und höchstens achtzehn Monaten. Dabei werden die Unterkunft und die Verpflegung vom Träger gestellt, einen Lohn gibt es aber nicht. Zumindest ein Taschengeld wird aber oft gezahlt. Das Gute am Freiwilligen Jahr ist: Die Zeit wird als Wartesemester für ein Studium angerechnet.

ANZEIGE

AZUBImap
Ausbildungsuche 4.0

Ausbildungsplätze in deiner Nähe

**Küstenprofis GmbH
Karriere Center
Hamburg**
20095 Hamburg, Glockengiesserwall 8

Aktuelle Angebote:

- Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie m/w/d
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachmann/-frau für die Systemgastronomie
- Fachmann Systemgastronomie

www.azubimap.de

IMPRESSUM

Wolter-Rousseaux Media GmbH

Gutenbergring 39 - 41 | 22848 Norderstedt

T: 040 6466616 00 | info@jobwoche.de

www.jobwoche.de/messen

Redaktion	Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P.), Dominique Rousseaux
Media-Beratung	Benjamin Herzog, Marion Diekmann, Benedikt Rousseaux
Verwaltung/ Vertrieb	André Mellmann, Michaela Cibula-Wagner, Christian Zerbst
Layout/Anzeigen	Beate Kock, Petra Ostarhild
Web/Technik	Dirk Läbisch
Presse	Michael Kudal
Titelfoto	NATALI/STOCK.ADOBE.COM

Unsere Berufsangaben und Stellenanzeigen schreiben wir aus Vereinfachungsgründen in der männlichen Form – genauso verhält es sich mit der direkten Ansprache. Gemeint sind immer die Geschlechtergruppen männlich, weiblich und divers gleichermaßen.

Nachdruck oder auszugsweise Veröffentlichungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.





Irgendwas mit Medien?

Jetzt bewerben für 2025!

Duales Studium Betriebswirtschaftslehre
 Duales Studium Wirtschaftsinformatik
 Medienkaufleute digital & print
 Fachinformatik Systemintegration
 Journalistenschule



[bauermedia.de/karriere/
dein-berufseinstieg](https://bauermedia.de/karriere/dein-berufseinstieg)



FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Ausbildung 2025

Wenn rund 1.100 HOCHBAHN Busse ihre täglich mehr als 1,2 Mio. Fahrgäste in Hamburg und Umgebung auf immer nachhaltigere Weise von A nach B befördern – dann ist das auch unser Verdienst! Denn als Tochterunternehmen der Hamburger Hochbahn AG leisten wir von der FFG eine perfekte technische und ingenieurseitige Betreuung der Fahrzeuge. Und halten so die gesamte Stadt in Bewegung.

Das klingt nach dem perfekten Platz, um in einen Beruf mit Zukunft zu starten? Dann nichts wie los: Pack mit an und verstärke uns zum **01.08.2025** in deiner Ausbildung zum

- I Kfz-Mechatroniker an Bussen und PKW (m/w/d)**
Schwerpunkt System- u. Hochvolttechnik
- I Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)**
- I Fahrzeuglackierer (m/w/d)**

Bei uns wirst du während deiner Ausbildung zum festen Teil einer spannenden Branche: In unseren modernen Werkstätten bist du immer hautnah dran am technologischen Wandel der Kfz-Technik – und damit genau am Puls der Zeit. So sieht ein Beruf mit Zukunft aus!

So hast du dir deinen Start ins Berufsleben immer vorgestellt? Perfekt! Dann freuen wir uns auf deine Online-Bewerbung.

Wir sind gespannt darauf, dich kennenzulernen!

Und bei Fragen? Freut sich Ines Brosch unter der Rufnummer 04053903289 auf deinen Anruf!

FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH
 Personalabteilung · Lademannbogen 138 · D-22339 Hamburg
karriere.fgg-hamburg.de



#GEMEINSAMSTARK


Als Großhandelsunternehmen für Bäckerei- und Konditoreibedarf sind wir seit mehr als 100 Jahren starker Partner für über 1.000 Kunden im nord- und nordostdeutschen Raum.

Wir suchen neue Azubis im gewerblichen und kaufmännischen Bereich:

- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Das ist genau Dein Ding?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung:

 www.baeko-hansa.de/karriere

 Frau Jennifer Wölk

 040 85 31 27-167



Bewirb dich jetzt!



EINE AUSBILDUNG MIT MEHR ABWECHSLUNG?


FRANK WAGNER
PFLEGEDOMIZILE

Lerne uns kennen:
kannstehaben.de



#kannstehaben

Starte durch in der Langzeitpflege mit einer Ausbildung zur **Pflegefachperson (w/m/d)** oder einer Ausbildung zur **Gesundheits- und Pflegeassistenz (w/m/d)**

- ✓ Ausbildungsgehalt ab **1.520,00 €** (Pflegefachperson im 1. Ausbildungsjahr)
- ✓ Bezuschussung des **HVV-Profitickets**
- ✓ Abwechslungsreiche **Workshops**
- ✓ Für **19 € monatlich Sport & Wellness** in über 6000 Sporteinrichtungen
- ✓ Hervorragende **Karrierechancen**: Vom Azubi zur Pflegedienstleitung
- ✓ **Kostenlose Coaching-Angebote** für Themen des beruflichen oder privaten Lebens

Im Check

Mythen zur Ausbildung

«Nur» eine Ausbildung gemacht? Vorbehalte gegenüber dualen Berufsausbildungen halten sich hartnäckig - und erschweren die Entscheidung für den Berufsweg. Aber was ist dran? Experten ordnen ein.

Eine Mischung aus Theorie und Praxis, gleich das erste eigene Geld verdienen: Eigentlich klingt eine duale Ausbildung nach einer guten Idee für die Zeit nach der Schule. Aber: Kann man danach überhaupt so richtig Karriere machen? Und ist das was für Abiturienten? Gängige Mythen über die Ausbildung im Check.

1. Ist eine Ausbildung nur für schwächere Schüler geeignet?

Viele Schülerinnen und Schüler mit Abitur haben die Einstellung: Ich muss studieren. Das berichtet Irmgard Pirkl, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit aus dem Alltag ihrer Kolleginnen und Kollegen in der Berufsberatung. Bildungswege seien aber längst nicht mehr so streng vorgegeben, klassische Bildungsverläufe würden an Bedeutung verlieren. «Es ist auf jeden Fall ein Mythos, dass eine Ausbildung nichts für Schülerinnen und Schüler mit Abitur ist», sagt Pirkl. Bestimmte Ausbildungsberufe seien so anspruchsvoll, dass Betriebe ohnehin mindestens die Mittlere Reife oder Abitur erwarten.

Eine Ausbildung ist also längst nicht nur für Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss eine Möglichkeit, in den Beruf zu starten. Sie bietet sich Irmgard Pirkl zufolge grundsätzlich für alle an, die nach der Schule erst mal etwas Praktisches machen wollen. Oder aber für Schülerinnen und Schüler, die sich noch nicht auf ein Studium festlegen können und noch Zeit für die berufliche Orientierung brauchen. Andere wollen erst mal eigenes Geld verdienen. Auch wer viel Struktur im Alltag braucht und sich schon in der Schule mit der Selbstorganisation eher schwergetan hat, kann mit einer dualen Berufsausbildung richtig liegen.

Prof. Hubert Ertl, Forschungsdirektor am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) rät Jugendlichen, denen beides offensteht, an eine Entscheidung zwischen Hochschule und Ausbildung mit Gelassenheit



ranzugehen. «Im Sinne von: Das mit der Hochschule, klappt auch später noch.» Gerade junge Leute, die in praktischen Dingen interessiert und talentiert sind, sollten diesen Vorlieben ruhig früh nachgehen.

2. Ist eine Ausbildung nur in traditionellen Branchen möglich?

Beim Schlagwort Ausbildung sind viele gedanklich schnell bei traditionellen Branchen oder klassischen Berufen: Maurer, Friseurin oder Bankkaufmann. Weit gefehlt: «Wir haben im Bereich der dualen Ausbildung im Moment 327 Ausbildungsberufe», sagt Hubert Ertl. Dahinter stecken unterschiedliche Fachrichtungen. Viele Berufe gehören etwa zum handwerklichtechnischen Bereich. Aber auch die kaufmännisch-verwaltenden Berufe sind ein großer Sektor. Unter die «grünen Berufe» fallen Ausbildungen, die etwa mit Landwirtschaft, Gärtnerei oder Lebensmittelerzeugung im Zusammenhang stehen. Zum Spektrum der Hightech-Berufe zählen IT- und Medienausbildungen. Nicht zuletzt können Interessierte auch in medizinisch-technischen Berufen eine duale Berufsausbildung absolvieren, etwa als Medizinische Fachangestellte (MFA).

Das Problem: Jungen Menschen fällt es oft schwer, sich überhaupt für eine Ausbildung zu entscheiden und ihren Berufswunsch so zu konkretisieren, dass sie dieses Ziel auch mit Nachdruck verfolgen. Das sagt Prof. Bernd Fitzenberger, Ökonom und Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Wichtig an der Stelle: Orientierungsangebote nutzen, in Praktika frühzeitig verschiedene Berufsfelder ausprobieren und sich klarmachen, dass man sich mit einer Ausbildung nicht für ein Leben lang festlegt.

3. Bringt der Ausbildungsabschluss schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt?



Foto: Stavros's son/stock.adobe.com

Eine gängige Annahme: Mit einer abgeschlossenen Ausbildung haben Jugendliche weniger Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Absolventen mit akademischem Abschluss. Das ist falsch. «Personen, die eine duale Berufsausbildung erfolgreich abschließen, haben hervorragende Berufschancen», sagt Arbeitsmarktexperte Bernd Fitzenberger.

Mit Blick auf Daten bis 2023 zeige sich: Eine immer kleiner werdende Zahl an Absolventen stehe besseren Übernahme- und Erwerbschancen im Arbeitsmarkt gegenüber. Begünstigt durch den Mangel an Fach- und Arbeitskräften gebe es eine hohe Zahl an offenen Stellen. «Das trifft auch im Vergleich mit Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulausbildung zu.»

Die Einsatzmöglichkeiten seien aber jeweils abhängig vom Berufsfeld. «Es gibt Berufsfelder, in denen eben einfach eine akademische Ausbildung notwendig ist», so der Ökonom. Andere Berufsfelder werden traditionell von Absolventinnen oder Absolventen der dualen Ausbildung besetzt.

4. Verdient man mit einer Ausbildung später weniger?

Wer eine Ausbildung gemacht hat, verdient später wenig Geld? So pauschal lässt sich das nicht sagen. Es gibt duale Ausbildungsabschlüsse, die den Verdienstvergleich mit Hochschulabsolventen nicht scheuen müssen, sagt Prof. Fitzenberger. Im Durchschnitt sei es aber so, dass die Hochschulausbildung mit deutlich besseren Verdienstchancen einhergeht. Verschiedene Faktoren beeinflussen aber, wie hoch der Verdienst später ausfallen kann. Unter anderem die Branche. Wer eine technische Ausbildung in einem großen Indus-

triebetrieb abgeschlossen hat, kann laut Irmgard Pirkl unter Umständen mehr verdienen als jemand, der mit Hochschulabschluss im sozialen Bereich arbeitet. Und: Wer sich nach der Ausbildung weiterbildet, kann häufig damit rechnen, sich beim Verdienst in ähnlichen Bereichen zu bewegen wie Akademikerinnen und Akademiker.

5. Kann man sich mit einer Ausbildung nicht weiterentwickeln?

Wer nach der Schule eine Ausbildung zum Maurer macht, muss nicht für immer Maurer bleiben. Die Ausbildung ist ein offener Einstieg, sagt BIBB-Forschungsdirektor Hubert Ertl. Danach stünden Absolventen beruflicher Ausbildung sehr viele Karrieremöglichkeiten offen.

Die Systeme sind viel durchlässiger geworden, so Irmgard Pirkl. «Ich kann mich nach einer Ausbildung zum Beispiel zum Techniker, Meister oder Fachwirt weiterbilden - je nach beruflicher Branche. »Daneben haben die beruflichen Kammern viele Weiterbildungen im Programm, die sich an eine Ausbildung anschließen lassen. Wer eine abgeschlossene Berufsausbildung hat, kann unter bestimmten Voraussetzungen auch direkt in ein Studium einsteigen, wenn es eine fachliche Nähe zum erlernten Beruf aufweist. Die Zugangsbedingungen können sich aber je nach Bundesland unterscheiden. Mit Meistertitel oder ähnlichem Abschluss ist das Fach vielfach auch frei wählbar.

Text: Amelie Breitenhuber, dpa

ANZEIGE



Schule war gestern!

Starte jetzt Deine Hotelleriekarriere bei uns – ob in der Stadt, am Meer oder in den Bergen.

Jetzt bewerben unter:
www.dsr-hotelholding.de

Du findest uns auch
auf Instagram:

@ajacareers
@arosacareers
@hotellouisejacob



Welcher Job passt zu mir?

Schulfächer dienen der Orientierung

**Chemie als Lieblingsfach?
Wer nicht weiß, welche Ausbildung
es werden soll, kann sich auch an den
Interessen in der Schule orientieren.**

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn

Was nur werden? Diese Frage dürften sich viele künftige Schulabsolventen stellen. Ein Blick auf die Lieblingsfächer in der Schule kann helfen.

Mit guten Deutschnoten Journalismus studieren oder das Interesse an Genetik für ein Biologiestudium nutzen? Hat man Fächer oder Themen, für die man sich schon in der Schule interessiert, kann das die Berufsorientierung erleichtern.

Dafür sollte man sich zunächst fragen: «Was genau finde ich an diesem Fach so interessant?», rät Petra Wegenast, Beraterin bei der Agentur für Arbeit Freiburg, in einem Beitrag auf «abi.de». «Das können zum Beispiel bestimmte Teilbereiche sein, die Art zu denken oder dass klare Strukturen herrschen.»

Ist das Lieblingsfach Mathe, begeistert vielleicht die Suche nach Anwendungsmöglichkeiten für den Alltag besonders. Dann könnte womöglich ein ingenieurwissenschaftliches Studium interessant sein. Wen im Fach Wirtschaft vor allem der Umgang mit Gesetzen reizt, könnte ein Studium der Rechtswissenschaften in Betracht ziehen.

MATHE-LK NICHT ZWINGEND FÜR MATHE-STUDIUM VORAUSSETZUNG

Studien- oder Berufsfelder, die infrage kommen könnten, lohnt es sich dann genauer anzusehen - und zu recherchieren, ob die

als spannend empfundenen Themen dort tatsächlich vorkommen.

Fächerinhalte in der Schule und im Ausbildungs- oder Studienalltag sollte man allerdings nicht unbedingt gleichsetzen. Mathematik in der Schule ist etwa nur bedingt mit der Mathematik im Mathestudium vergleichbar. Was an der Hochschule gebraucht wird, bekommen Studierende oft im Grundstudium gelehrt. Wichtig seien aber Interesse und Neugier für das Fach, rät Wegenast in dem Beitrag

Übrigens:

Den Wunschberuf als alleiniges Kriterium für die Kurswahl in der Oberstufe heranzuziehen, ist hingegen nicht immer eine gute Idee.

Zum einen kann sich dieser noch ändern. Zum anderen sind momentan rund 40 Prozent aller Studiengänge zulassungsbeschränkt, erfordern also einen bestimmten Notendurchschnitt.

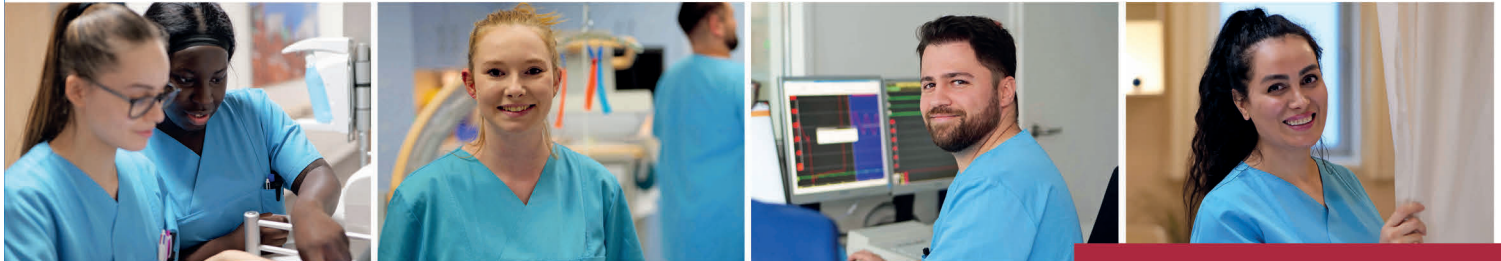
Bei der Wahl von Leistungskursen kann es daher sinnvoller sein, sich die Fächer auszusuchen, an denen man zwar einerseits Interesse hat, andererseits aber auch die meisten Punkte erzielen kann, so Wegenast.

Text: Jessica Kliem, dpa

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



ALBERTINEN
KRANKENHAUS



Jobs mit Zukunft!

Möchtest auch du was sinnvolles tun?

Dann haben wir die richtigen Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten für dich!

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann m/w/x
- Anästhesietechnischer Assistent m/w/x
- Operationstechnischer Assistent m/w/x
- Pflege dual (B. Sc.) m/w/x
- Hebammenwissenschaft (B. Sc.) m/w/x
- Physiotherapeutin / Physiotherapeut m/w/x

Starte in deine Zukunft, hol dir mehr Infos und bewirb dich gleich online – einfach QR-Code oben rechts scannen!

Albertinen Krankenhaus · Süntelstraße 11 a · 22457 Hamburg

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

albertinen.de



WAS WIR SIND:
NEUGIERIG, FAMILIÄR UND SOZIAL,
OFFEN FÜR NEUES, EXPERIMENTIER-
FREUDIG, VERLÄSSLICH, ANPACKEND

DEIN WEG ZU UNS:
SCHULZ SYSTEMTECHNIK
GMBH

POLLHORNBOKEN 18
21107 HAMBURG

RONNY.GULLA@SCHULZ.ST
040/86621946-140 ODER
0162/2920737
WWW.SCHULZ.ST/KARRIERE



WIR SUCHEN:

DICH!

WAS DU MITBRINGST:
INTERESSE AN ELEKTROTECHNIK
GUTE NOTEN IN MATHE, PHYSIK UND DEUTSCH
ZUVERLÄSSIGKEIT



WAS WIR BIETEN:
ARBEITSKLEIDUNG UND PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG
EIGENER WERKZEUGKOFFER
30 TAGE URLAUB
URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD
EIGENER ANSPRECHPARTNER
DU-KULTUR
JOBROTATION
LEHRWERKSTATT
AZUBIKARTE HVV
SCHULZ CARD
PÜNKTLICHE GEHALTZAHLUNGEN
BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE
FIRMENEVENTS
AZUBI-TAGE
UND VIELES MEHR...



Erste Vorstellungsgespräche



5 Tipps für künftige Azubis

Berufserfahrene haben zumeist schon mehrere hinter sich, doch für angehende Azubis und Berufseinsteiger sind sie oft mehr oder weniger Neuland: Vorstellungsgespräche. Klar, dass man da nervös werden kann.

Aber keine Sorge: «Dass Azubis natürlich keine große Übung bei Vorstellungsgesprächen haben, ist den Interviewenden auf der anderen Seite bekannt», sagt die Münchner Diplom-Psychologin und Karriereberaterin Madeleine Leitner. Personalverantwortliche machen bei deren Performance deshalb auch gewisse Abstriche.

Dennoch ist es natürlich sinnvoll, sich vorab gut vorzubereiten und zu wissen, worauf man schon vor den ersten Gesprächen achten kann. Diese Tipps helfen - auch bei Nervosität:

1. Erfahrungsberichte sammeln

Sie haben Ihr allererstes Vorstellungsgespräch vor sich - und sind unsicher, was Sie überhaupt erwartet? Dann kann es sinnvoll sein, im Umfeld einmal Erfahrungsberichte einzuholen.

Fragen Sie etwa Freunde, wie diese mit der Situation umgehen und welche Erfahrungen sie in Vorstellungsgesprächen gemacht haben. Auch Eltern oder Lehrer können hierzu oft einiges erzählen. «Azubis stellen also fest: So schlimm, wie man es sich im Kopfkino ausmalt, ist ein Vorstellungsgespräch in aller Regel nicht», so Jürgen Hesse, Bewerbungs- und Karrierecoach in Berlin.

Er rät, sich klarzumachen, dass es in erster Linie um ein gegenseitiges Kennenlernen geht, nicht um eine Wissensprüfung. Und auch wer nicht die allerbesten Noten mitbringt, muss nicht unbedingt zittern. Aus Sicht von Firmen gehe es Leitner zufolge heutzutage darum, aus den Bewerbern diejenigen zu identifizieren, die überhaupt das ausreichende Potenzial haben für eine Ausbildung. «Da zählt die Persönlichkeit - Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Auffassungsgabe, Zuverlässigkeit - sicher mehr als die Noten.»

2. Antworten vorab vorbereiten

«Von Vorteil ist, sich vorab mit ein paar klassischen Fragen aus Vorstellungsgesprächen zu beschäftigen», sagt Leitner. Eine davon ist etwa: Was können Sie uns über sich erzählen? Darauf können Sie eine kurze Zusammenfassung Ihres bisherigen Werdegangs liefern - Schulabschlüsse, Praktika, ehrenamtliches Engagement zum Beispiel - und von Ihren Interessen berichten.

Auch eine nicht selten gestellte Frage: Warum wollen Sie ausgerechnet bei uns arbeiten? Machen Sie sich hierüber vorab Gedanken. Denn bei der Frage geht es vor allem um eines: Ihre Motivation - und wie glaubwürdig Sie diese vermitteln.

3. Nicht auf den letzten Drücker losfahren

Findet Ihr Vorstellungsgespräch vor Ort statt, sollten Sie für die Anreise großzügig Zeit einplanen. Und das selbst dann, wenn der Weg

eigentlich nicht wahnsinnig weit ist: Ein baustellen- oder unfallbedingter Stau oder ein Zugausfall kann den Zeitplan gehörig durcheinanderwirbeln.

«Lieber eine Stunde vorher da sein und vor dem Gespräch noch ein bisschen spazieren gehen», rät Jürgen Hesse. Ein Zuspätkommen lässt sich in aller Regel nur schwer entschuldigen - und wenn man im Zug bangt, ob man es noch rechtzeitig schafft und womöglich dann den Weg zum Unternehmen nicht gleich findet, steigt die Nervosität.

Bei Videointerviews sollte man sich übrigens vorab mit der Technik vertraut machen, heißt es auf dem Portal «Abi.de» der Bundesagentur für Arbeit. Also: Welche Software wird verwendet? Muss vorher etwas installiert werden? Und: Hat man Kamera und Mikrofon?

Außerdem sollte man einen neutralen Raum oder einen aufgeräumten, ordentlichen Hintergrund für das Gespräch wählen.

4. Nervosität ansprechen

Sie sind wahnsinnig aufgeregt? Scheuen Sie sich nicht, starke Nervosität zur Sprache zu bringen. «Das wird dazu führen, dass das Gegenüber noch freundlicher und aufmerksamer ist als zumeist ohnehin schon», erklärt Hesse. Und generell: In Bewerbungsgesprächen nervös zu sein, ist überhaupt nicht schlimm, so Leitner: «Immerhin ist Aufregung ja eine positive Motivation, die für Sie spricht.»

Machen Sie sich außerdem klar, dass Sie den Job nicht unbedingt bekommen müssen, sondern dass auch Sie sich ein Bild von dem Arbeitgeber machen können. «Sie wählen den Arbeitgeber ja auch aus und gehen nicht wie das Lamm zur Schlachtbank», so Leitner.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind im Prinzip Partner, wie bei einer Beziehung. «Das muss für beide funktionieren.»

5. Auf die Körperhaltung achten

Arme verschränkt, Beine übereinandergeschlagen - wer sich so in einem Vorstellungsgespräch präsentiert, signalisiert eine gewisse Verschlossenheit. «Hinzu kommt, dass womöglich die Sauerstoffzufuhr für den Körper eingeschränkt ist», erklärt Hesse. Das kann Unwohlsein befördern.

Besser ist es, sich aufrecht hinzusetzen, beide Beine gerade nebeneinander zu positionieren und die Hände auf den Tisch oder auf den Schoß zu legen.

Außerdem von Vorteil: Einen guten Einstieg parat haben, wenn Sie auf Ihr Gegenüber treffen. Üben Sie diesen - zum Beispiel «Guten Tag» - mit oder ohne Händeschütteln. Und: «Vielen Dank für die Einladung».

«Wichtig ist dabei, dem Gegenüber direkt in die Augen zu blicken», sagt Madeleine Leitner. Ein solcher Einstieg gibt eine gewisse Sicherheit.

Und zu guter Letzt: Lampenfieber in Form von Nervosität ist zutiefst menschlich. Dabei kommt es auf die Dosis an. «Ein kleiner Schuss Lampenfieber ist gut, weil wir dadurch viel präsenter, aufmerksamer, letztlich also besser sind als in einer entspannten Feierabendstimmung», sagt Hesse. In der richtigen Dosis wirkt Lampenfieber wie ein «Doping» und macht uns hellwach, konzentriert und präsent.

Text: Sabine Meuter, dpa

ANZEIGE

FEUER IM HERZEN?



Bewirb dich jetzt bis zum
30. SEPTEMBER 2024

DEINE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

FEUERWEHR HAMBURG

Du suchst eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung, möchtest etwas Sinnvolles tun und Menschen in Notsituationen helfen? Dann bewirb dich für eine Ausbildung direkt nach deinem Schulabschluss!

NOTFALLSANITÄTER:IN:



- Eine medizinische Ausbildung, die dich bestmöglich für den Rettungsdienst qualifiziert.
- Start: 1. August 2025

BERUFSFEUERWEHRFRAU/-MANN:



- Eine Kombination aus handwerklicher, feuerwehrtechnischer und rettungsdienstlicher Ausbildung.
- Start: 1. August und 1. September 2025



**FEUERWEHR
HAMBURG**

www.karriere-feuerwehr.hamburg
[feuerwehr.hamburg.karriere](https://www.instagram.com/feuerwehr.hamburg.karriere)
[feuerwehr.hamburg.karriere](https://www.facebook.com/feuerwehr.hamburg.karriere)



Hamburg

Foto: lucky1984/stock.adobe.com

Planlos nach der Schule

So erklärt man Lücken im Lebenslauf

Ausschlafen, ausgehen, Abenteuer erleben: Wer die Schule beendet, will womöglich erstmal nichts lieber als das. Doch was heißt es für spätere Bewerbungen, wenn man über Jahre keine Ausbildung beginnt?

Zeugnis in der Hand und dann? Nicht alle Schulabsolventen wissen direkt, was sie lernen oder studieren möchten, wie das künftige Berufsleben aussehen soll. Manche wollen vielleicht erstmal die Welt erkunden, andere Zeit für Freunde und Hobbys haben oder jobben. Wer sich gar nicht zu Bewerbungen motivieren kann, fällt womöglich sogar in ein Loch.

Doch wenn aus Monaten Jahre werden, stellt sich irgendwann die Frage: Wie geht man eigentlich mit dieser Phase des beruflichen Leerlaufs um, wenn es schließlich doch um Bewerbungen geht, etwa für einen Ausbildungsplatz?

Zunächst einmal: am besten ohne Furcht. Die Lage sei für junge Menschen, die sich für eine Ausbildung interessieren derzeit sehr gut, ermutigt der Berliner Bewerbungs- und Karrierecoach Jürgen Hesse vom Büro für Berufsstrategie Hesse/Schrader. Und: Nahtlose Lebensläufe seien bei Arbeitgebern längst nicht mehr so gefragt wie früher.

Dennoch: Ganz ohne Erklärung geht es in der Regel nicht. Wichtig sei, potenziellen Ausbildungsbetrieben oder Arbeitgebern etwas über diese Zeit berichten zu können, so Hesse.

Der Hamburger Karriere-Coach Volker Klärchen rät hier vor allem zu Ehrlichkeit. «Ich finde, man darf ruhig angeben, dass man ein Jahr, oder vielleicht sogar zwei, etwas anderes gemacht hat, und ehrlich darüber schreiben, was man getan hat.»

Auch über Heimweh kann man sprechen

Wer viel gereist ist oder eine Weile im Ausland gelebt hat, dem dürfte das verhältnismäßig leicht fallen. Hier kann man das Erlernen einer Sprache, die kulturellen Erfahrungen, vielleicht auch den Nebenjob, mit dem man sich den Aufenthalt finanziert hat, anführen. Aber auch Heimweh oder andere herausfordernde Erfahrungen, aus denen man etwas mitgenommen hat.

Wichtig sei es, die «positiven Ergebnisse dieser Erfahrung angemessen darzustellen, schriftlich wie auch im Gespräch», so Hesse, der regelmäßig junge Menschen rund ums Thema Bewerbung trainiert. «Wenn Sie darüber Auskunft geben können, dann können Sie Ihren Aufenthalt auch über ein Jahr hinaus positiv rechtfertigen.»

Und auch mehrere Nebenjobs hierzulande lassen sich gut anbringen. «Wenn Sie sagen können, warum Sie das gemacht haben, dass Sie das gereizt hat, dass Sie nachgedacht haben, dass Sie jetzt umso besser wissen, warum Sie im öffentlichen Dienst, im Rathaus oder beispielsweise bei der Versicherung arbeiten wollen, dann ist das nichts anderes als etwas sehr Positives», so Hesse.

Unterbringen sollte man solche Erfahrungen dem Karrierecoach zufolge im Lebenslauf dann am besten recht weit oben - direkt unter dem Namen, der Anschrift und dem Schulabschluss. Oder alternativ ganz unten - unter den Interessen, vor der Unterschrift.

Unterbringen sollte man solche Erfahrungen dem Karrierecoach zufolge im Lebenslauf dann am besten recht weit oben - direkt unter dem Namen, der Anschrift und dem Schulabschluss. Oder alternativ ganz unten - unter den Interessen, vor der Unterschrift.

Orientierungsphase statt Leerlauf

Doch was, wenn man weder im Ausland unterwegs war, noch diverse Nebenjobs ausprobiert hat, die sich gut angeben lassen?

Dann müsse man das Beste aus dem Material machen, das einem zur Verfügung steht, rät Hesse. Wie das letztendlich aussehen kann, dafür gibt es keine allgemeingültige Antwort. Fragen kann man sich aber: Was hat man denn tatsächlich gemacht in dieser Zeit?

Wer sich einer Leidenschaft intensiv gewidmet hat, etwa dem Sport oder der Musik, kann das durchaus aufgreifen. «Sie können

aber auch sagen, dass Sie einen anderen Menschen, der in einer sehr schwierigen seelischen Situation war, meinetwegen Ihren Freund, Ihre Freundin, begleitet haben, dass Sie die Hauptansprechperson waren», so Hesse. Letztendlich gilt ihm zufolge: «Es kommt darauf an, wie Sie das vermitteln.»

Von einem rät Karriere-Coach Volker Klärchen in jedem Fall ab: Sich einfach Auslandsaufenthalte, Nebenjobs oder andere Dinge auszudenken, nur um die Zeit, die man womöglich gar nicht mit besonderen Aktivitäten gefüllt hat, besser erklären zu können.

Er empfiehlt, die Phase zwischen Schulabschluss und Bewerbung im Lebenslauf dann besser mit einem Oberbegriff zu versehen, sie etwa als Orientierungsphase zu bezeichnen. «Und im Anschreiben anzubieten, dass man das dann im persönlichen Gespräch gerne genauer erklären wird.»

Das habe den Effekt, dass man Firmen, für die eine Zeit ohne Job, ohne Ausbildung, ohne Auslandserfahrung und Co. ein «unüberbrückbares Problem» wäre, schon einmal aussortiert. Unternehmen, die einen dennoch einladen, seien hingegen eher «offen dafür, dass in den zwei Jahren vielleicht gar nicht das Tollste der Welt passiert ist. Und dann kann ich da auch offener darüber reden.»

Antworten vorab üben

Wer etwa nach dem Schulabschluss erstmal in ein Loch gefallen ist, müsse im Gespräch nicht über die angeblich wertvolle Zeit reden, in der man neue Hobbys entwickelt habe. «Sondern dann kann man notfalls auch darüber reden, dass man erstmal gar nicht

wusste, was man machen will und man diese Zeit jetzt gebraucht hat, um sich zu orientieren», so Klärchen.

Ob man die Zeit nun mit zahlreichen Aushilfsjobs, Auslandsreisen oder mal mit diesem, mal mit jenem gefüllt hat: Bewerbungscoach Jürgen Hesse empfiehlt, vor einem Bewerbungsgespräch unbedingt zu üben, was man sagen wolle. Liegt eine recht lange Zeitspanne zwischen Schulabschluss und Bewerbung, ist die Frage danach schließlich nahezu gesetzt.

«Persönlich würde ich jedem jungen Menschen erstmal raten, sich hinzusetzen und sich Stichpunkte aufzuschreiben: Was will ich erzählen?», so Hesse. Anschließend kann man dann Freunde oder Verwandte bitten, das Überlegte anzuhören und Feedback zu geben. Ist das nicht möglich, könne man sich mit dem Smartphone auch einfach selbst aufnehmen. «Und dann merkt man schon, das klingt jetzt nicht so elegant.» Oder aber, wie man es besser erzählen kann.

Wichtig: Diese Phase im Leben nicht mit einem schlechten Gewissen im Kopf vortragen. «Wo steht geschrieben, dass ich, wenn ich jung bin, und endlich die Schule fertig habe, mich sofort in die Uni oder Ausbildung stürzen muss?», so Hesse.

Und auch, wer die Zeit zwischen Schulabschluss und Bewerbung weniger aktiv gestaltet hat, braucht nicht den Kopf in den Sand zu stecken. «Jeder Lebensweg hat irgendwo früher oder später so seine Knicke», sagt Volker Klärchen. Bei manchen Menschen sei das eben eher früher der Fall. «Aber das ist kein Grund, sich zu schämen oder sich schlecht zu fühlen.»

Text: Jessica Kliem, dpa

ANZEIGE

TEAM SCHWARZ

#KOMMINSTEAMSCHWARZ

Deine Ausbildung zum Schornsteinfeger (w/m/d)

⇒ Attraktive Ausbildungsvergütung

⇒ Zukunftssicherer Job im Handwerk

⇒ Gestalter Energie- & Wärmewende

⇒ Top Karrierechancen

+ eine extra Portion Glück 🍀



Schornsteinfegerhandwerk
Hamburg



Schornsteinfegerhandwerk
Schleswig-Holstein

Ausbildungs- und Praktikumsplätze in deiner Nähe:
www.komm-ins-team-schwarz.de

JETZT
BEWERBEN





OTLG | Logistik + Systempartner für
Original Teile, Zubehör und Werkstatt

Volkswagen Original Teile Logistik

ACHTSAM AUFRICHTIG KUNDENNAH MUTIG EFFIZIENT GEMEINSAM

OTLG – WIR BEWEGEN ALS TEAM

NORDERSTEDT

Du suchst nach einer spannenden & vielfältigen Ausbildung oder einem dualen Studium?

Dann bist du bei uns genau richtig. Starte jetzt bei der OTLG durch!

Weitere Informationen findest du auf Instagram (@volkswagenotlg) oder auf unserer Homepage:




AOK 

**Gut: Endlich durchstarten.
Besser: Direkt ankommen.**

Werde Teil unseres Teams – als Azubi zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d) oder Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d) bei der AOK. **Jetzt bewerben unter aok.de/karriere**

Oder du suchst einen Job in einem anderen Unternehmen – unter aok.de/rh/wegbereiter bringen wir euch zusammen!

AOK-Stand auf der TALENTE kompakt am 17. Oktober 2024 in der Barclays Arena. Komm vorbei.

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

Erster Ausbildungstag

Nicht zu kurz und am besten angenehm zu tragen: Ein Outfit für den ersten Ausbildungstag zu wählen, ist nicht immer ganz leicht.

Foto: lassedesignen/stock.adobe.com



Das passende Outfit wählen

T-Shirt oder Hemd? Bluse oder bauchfreies Top? Wer eine Ausbildung beginnt, kann mit dem eigenen Outfit einen guten ersten Eindruck hinterlassen – oder ins Fettnäpfchen treten. Tipps zum Einstieg:

Steht der erste Ausbildungstag an, stellt sich für Azubis oft auch die Frage: Was nur anziehen? Schließlich gibt es in vielen Unternehmen keinen feststehenden Dresscode – und nicht überall Berufsbekleidung.

Die Stilberaterin Dunja Heß rät angehenden Azubis deshalb, am besten schon frühzeitig, etwa beim Bewerbungsgespräch, nach den jeweiligen Erwartungen im Betrieb zu fragen. Und beispielsweise bei der Vertragsunterzeichnung oder anderen Vorab-Besuchen im künftigen Ausbildungsbetrieb die Augen

offen zu halten: «Was ist hier so gang und gäbe?»

Ihr Tipp für den Start:

«Am ersten Tag und in der ersten Woche ein bisschen schicker machen, als es vielleicht üblich ist.» Gut geeignet für Büros ohne formalen Dresscode seien etwa Stoffhosen wie Chinos, die man zum Hemd oder zur Bluse tragen kann. Letztere ließen sich je nach Betrieb am zweiten Tag oft auch gegen ein Polo-shirt oder schlichtes T-Shirt eintauschen, so Heß.

Und:

«Man darf auch gerne Farben tragen.» Etwa in Kombination mit gedeckten Tönen, also beispielsweise eine kobaltblaue Hose zur weißen Bluse. «In etwas moderneren Büros sind Farben wie Grün oder Orange auch super.»

Kurze Hosen und bauchfreie Tops im Schrank lassen

Zu Hause bleiben sollten für einen guten ersten Eindruck hingegen – unabhängig von der Branche – bauchfreie Oberteile oder Shirts mit vermeintlich witzigen Botschaften. Und auch bei hohen Temperaturen gilt Heß zufolge für den Ausbildungsstart: Auf kurze Hosen lieber verzichten. Röcke oder Kleider sollten knielang sein. Und Sandalen lässt man zum Ausbildungsbeginn besser erst mal noch im Schuhschrank. «Nach der ersten Woche sieht man dann, ob das im Betrieb geht oder nicht geht», so Heß.

Sinnvoll sei, sich nicht gleich vorab eine umfangreiche Büro-Garderobe zuzulegen, sondern mit wenigen Stücken wie etwa zwei Stoffhosen und drei oder vier Hemden, Blusen oder Shirts zu starten, rät Heß. Und diese, wenn nötig, nach und nach aufzustocken. Schließlich wisse man nach einigen Tagen besser, was im Betrieb gefragt ist, was eher nicht – und worin man sich im Ausbildungsalltag wohlfühlt. «In vielen Berufen geht dann nach der ersten Woche auch eine dunkle Jeans», sagt die Stilberaterin.

Und was ist mit sichtbaren Piercings und Tattoos?

Hier kommt es auf das Unternehmen an. Die IHK Pfalz rät Azubis auf ihrer Webseite etwa, diese zumindest in konservativen Branchen besser herauszunehmen oder abzukleben.

Wer mit Tattoo am Hals bei einer Bank auftauche, werde mit Sicherheit auf sein Äußeres angesprochen, heißt es auch in der Broschüre «Alles startklar!» der Arbeitnehmerkammer Bremen. «Ein unauffälliges Piercing ist inzwischen aber ganz normaler Schmuck und sollte in den meisten Betrieben akzeptiert werden.» Am besten spricht man vorab einmal mit dem Ausbilder oder der Ausbilderin über deren Erwartungen.

Gut zu wissen:

Besteht ein Sicherheitsrisiko, können Piercings auch verboten werden, so Tjark Menssen vom Rechtsschutz des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Bei der Frage, ob Tattoos abgeklebt werden müssen, komme es immer auf den Einzelfall an.

«Wenn es sich um bloßen Schmuck handelt, wird es kein Problem sein», so Menssen. «Sollten sich allerdings politische Aussagen darauf befinden oder ableiten lassen, wird abzuwägen sein, ob der Arbeitgeber das Recht auf Meinungsäußerungsfreiheit in seinem Betrieb dulden muss.»

Text: Jessica Kliem, dpa

ANZEIGEN

ZOLL
KARRIERE

WAS WIR GEMEINSAM HABEN?
DASS WIR KEINE UNTERSCHIEDE MACHEN.
WIR SIND DIE GENERATION ZOLL.

Folge Zoll Karriere:

Meßmer
sucht dich!

Deine Zukunft mit Meßmer!

Du kennst und magst unsere Tee-Marken, hast frische Ideen im Gepäck und möchtest unser Wachstum durch dein persönliches Engagement und mit deinem Know-How unterstützen?

Die Aufgaben in unserem Unternehmen gestalten sich zukunftsorientiert, spannend und vielfältig.

Wir bieten dir Karriere-möglichkeiten in diversen Bereichen wie Marketing, Vertrieb, Logistik, Technik, IT und vielen weiteren interessanten Arbeitsfeldern.

...neugierig?

Viele spannende Jobs und natürlich auch duale Studiengänge warten auf dich! Schau am besten gleich mal rein!

otg
Ostfriesische Tee Gesellschaft GmbH & Co. KG

Teil der LSH-Unternehmensfamilie
– Laurens Spethmann Holding –
Bosteler Feld 6
21218 Seevetal · Deutschland
www.LSH-AG.de

LSH-AG.de/karriere

Zusatzqualifikation

Ein **STUDIUM**
ist auch
OHNE ABI
möglich

Ein Studium ohne Abi oder Fachabi?
Das ist in der Regel möglich, wenn man eine Berufsausbildung abgeschlossen hat und Berufserfahrung nachweisen kann.

Foto: Contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Wer ohne Abi oder Fachabi studieren möchte, kann das häufig nach einer Berufsausbildung tun. Doch je nach Bundesland unterscheiden sich die Regeln für die Zulassung.

Studieren ohne Abitur oder Fachabitur? Das ist nicht nur möglich, sondern auch deutlich stärker verbreitet als noch vor zehn Jahren. Das zeigt eine aktuelle Auswertung des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE).

Demnach studierten 2021 in Deutschland 70.338 Menschen ohne Abitur oder Fachabitur. Sie machten damit 2,4 Prozent der gesamten Studierendenschaft aus. Zum Vergleich: Im Jahr 2011 lag die Zahl der Studierenden ohne Abitur in Deutschland noch bei 32.200 Personen. Schätzungen des CHE zufolge könnten derzeit sogar vier von fünf Personen in Deutschland aufgrund ihrer schulischen oder beruflichen Qualifikation ein Studium aufnehmen. Mehr als 9.000 von insgesamt 21.000 Studiengängen an deutschen Hochschulen stehen auch Menschen ohne Abitur oder Fachabitur offen.

Abgeschlossene Berufsausbildung als Voraussetzung

Voraussetzungen für die Bewerbung um einen Studienplatz ohne allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife sind in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie der Nachweis von Berufserfahrung oder der Abschluss einer berufli-

chen Aufstiegsfortbildung. Allerdings unterscheiden sich die Zugangsbedingungen von Bundesland zu Bundesland – auch bei der Frage, ob man ein Fach studieren kann, das nicht zu dem passt, was man gelernt hat.

In Berlin, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen können etwa auch «fachfremde» Studiengänge belegt werden, schreibt das CHE in einem Ratgeber zum Thema. Einzige Bedingung ist, dass man vorher eine spezifische Eignungsprüfung ablegt und besteht. In Rheinland-Pfalz hat man hingegen eine unbeschränkte Berechtigung für das Studium an Fachhochschulen, wenn man seine Ausbildung mit einer Note von 2,5 oder besser abgeschnitten hat.

In Hessen erhalten Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung laut CHE eine mit der Fachhochschulreife gleichgestellte Zugangsberechtigung.

Übrigens:

Wer in seinem Beruf schon die Meisterprüfung bestanden hat oder beispielsweise Fachwirt oder Fachkaufmann ist, der hat in der Regel bei den Studiengängen die volle Auswahlmöglichkeit. Einen Überblick über die unterschiedlichen länderspezifischen Regelungen und Informationsangebote der Hochschulen in Deutschland finden sich im Online-Studienführer Studieren-ohne-abitur.de des CHE.

Text: Jessica Kliem, dpa

Euro Akademie



GENAU MEINE AUSBILDUNG!

passgenau · praxisnah · persönlich

International Administration Manager ESA

Europasekretär*in ESA

Kaufmännische*r Assistent*in

staatlich geprüft · Fachrichtung Fremdsprachen

Fremdsprachenkorrespondent*in IHK

Office Assistant ESA

Erzieher*in

staatlich anerkannt
Vollzeit und berufsbegleitend

Sozialpädagogische*r Assistent*in

staatlich geprüft

Euro Akademie Hamburg · Wendenstraße 4 · 20097 Hamburg

Telefon 040 30978622 · hamburg@euroakademie.de

www.euroakademie.de/hamburg



SPRACHREISEN

Bereise die Welt, lerne eine Sprache und triff neue Freunde

Dein Weg ins Ausland mit EF

- Sprachaufenthalte ab 2 Wochen bis zu 11 Monaten
- EF High School Exchange Year
- Cultural Care Au Pair
- EF Academy Privatschulen & Internate im Ausland
- HULT International Business Schools

EF Sprachreisen

Haus am Domplatz / Curienstr. 2 / 20095 Hamburg /
Tel.: 040 300 395700 / kontakt@ef.com / www.ef.de



Vereinbare jetzt einen
Termin und plane deinen
Weg ins Ausland:

Tel: 040 300395700

Klassiker oder Trendfach:

Welcher Studiengang passt zu mir?

N **Neue Studiengänge locken mit tollen Titeln und modernsten Inhalten. Aber sind sie wirklich besser als die Klassiker? Und: Wie sehr prägt die Entscheidung die eigene berufliche Laufbahn?**

Sie tragen Titel wie «Angewandte Künstliche Intelligenz», «Digital Business Management» oder «Bio-Materials Engineering». Jedes Jahr gibt es in Deutschland neue Studiengänge. Doch klingen die nur gut oder können sie auch mehr? Und wie entscheidet man sich zwischen Trend und Klassiker?

Über 10 000 grundständige Studiengänge stehen Studieninteressierten in Deutschland zur Auswahl. Eine beachtliche Zahl. Aber: «Es werden weit weniger, wenn man die 10 000 in Grundlagenstudiengänge und interdisziplinäre oder stark spezialisierte Studiengänge unterteilt. Und genau das sind die Angebote, die neu auf dem Markt sind», sagt Michael Warnck, Berufsberater bei der Bundesagentur für Arbeit.

Klassisch oder modern – wo ist der Unterschied

Während klassische Studiengänge zunächst die fachlichen Grundlagen zu einem Themenbereich legen, bieten neue Studiengänge oft interdisziplinäre und fachlich bereits spezifizierte Ausbildungen an.

«Ein neuer und ein klassischer Studiengang sind keine totalen Gegensätze», sagt Claudia Breuer von der Zentralen Studienberatung der Technischen Universität Darmstadt. Zum einen würden klassische Studiengänge regelmäßig reakkreditiert und dabei einer Art Generalüberholung unterzogen. «Alle Studiengänge entwickeln sich ständig weiter, selbst wie sie noch immer so heißen wie früher. Sie bleiben aber insgesamt stärker ihrem Kern verhaftet, als neue Studiengänge es tun.»

Zum anderen, beinhaltet auch neue Studiengänge immer Kernelemente der fachlichen Grundlagen. «Das geht gar nicht anders. Ohne Mathe und Physik kommt man, etwa in technischen Studiengängen, nicht weit», so Breuer. Der Unterschied liege vielmehr in der Perspektive. «Das Neue an neuen Studiengängen ist, dass sie zum Beispiel zwei bisher nicht zusammen gedachte Wissenschaftsfelder kombinieren.» Der Studiengang Bio-Materials Engineering zum Beispiel kombiniert Naturwissenschaften - etwa die Biologie mit dem Maschinenbau.

Mit der Spezialisierung wählen Studierende in der Regel bewusst einen Fokus auf Teilbereiche des Faches, sagt Manuela Lauten-



schläger, die ebenfalls im Team der Zentralen Studienberatung der TU Darmstadt arbeitet. «Das ist unter Umständen sehr gut, weil ich eine große Fachexpertise in einem bestimmten Bereich habe. Es kann mir viele Türen öffnen, aber andere Türen kriege ich nicht so leicht auf.»

Mehr als nur der Name zählt

Dass der Name des Studiengangs eine nahezu magische Wirkung auf Studieninteressierte haben kann, hat Michael Warnck schon oft beobachtet. «Überall da, wo Design oder Management draufsteht, sind die Schüler viel interessierter als bei Informatik, Mathematik oder Betriebswirtschaftslehre.»

Er hält die Bezeichnungen der Studiengänge auch für ein Marketinginstrument vieler Hochschulen. «Gerade, wenn wir über Spezialisierungen reden, ist man schnell bei privaten Hochschulen mit kleinen Lerngruppen, modernen Laboren und aktuellster Technik.» Doch hinter privaten Hochschulen stehen auch Studiengebühren, die die Studierenden selbst zu zahlen haben.

Bei Unsicherheit: Eher beim Grundlagenstudium bleiben

In jedem Fall empfiehlt der Berufsberater Studieninteressierten, einen genauen Blick in die Modulbeschreibungen zu werfen. «Es ist nicht grundsätzlich schlecht einem Trend zu folgen. Wir sind Herdentiere und fühlen uns dort wohl, wo viele sind. Aber ich glaube, es ist wichtig, sich jenseits der schillernden Überschriften die konkreten Inhalte eines Studiengangs anzuschauen.» Bei Unsicherheiten oder Zweifeln rät Warnck, eher einen Grundlagenstudiengang zu wählen und die Spezialisierung auf den Studienverlauf oder das Master-Studium zu verschieben. «Es geht darum, den Raum für die eigene Entwicklung zu öffnen.» Das bieten Grundlagenstudiengänge eher als stark spezialisierte Studiengänge.



Neue Studiengänge haben oft Namen, die viele Studieninteressierte anziehen - man sollte sich von schillernden Titeln aber nicht blenden lassen.

Foto: Uwe Anspach/dpa

Traditionell oder innovativ: Was passt zu mir?

Bei der Suche nach dem passenden Studienfach ist die Frage nach den eigenen Stärken nicht weit. «Aber auch die Frage, was mich interessiert und wo meine übergeordneten Kompetenzen liegen und wie ich diese miteinander verkreuzen kann, sollte dabei eine Rolle spielen», sagt Manuela Lautenschläger. Wer begabt in Sprachen ist, müsse nicht unbedingt Linguistik studieren. «Es gibt verschiedene Bühnen, auf denen man Sprache platzieren kann. Auch Informatik, also eine Programmiersprache, ist Sprache.»

Wollen die Studieninteressierten die Inhalte in erster Linie um ihrer selbst willen verstehen oder liegt ihnen mehr daran, in die Anwendung des Wissens zu kommen? Dies ist eine der Fragen, die Claudia Breuer stellt, um herauszufinden, ob das Herz der Studieninteressierten beispielsweise eher für die Naturwissenschaften oder die Ingenieurwissenschaften schlägt.

Bei der Wahl zwischen Klassiker und neuem Studienfach hilft es zu schauen, wie konkret die Berufsvorstellungen bereits ausgeprägt sind. «Wer einen ganz klaren Weg vor sich hat, für den bietet sich gegebenenfalls eine frühe Spezialisierung an. Wenn man sich noch nicht sicher ist, empfehlen wir eher ein Grundstudium und sich dann im Master zu spezialisieren», sagt Lautenschläger.

Text: Anke Dankers, dpa

ANZEIGE



Studium mit Sinn: garantiert. Deine Übernahme auch.

Die dualen Studiengänge der Bundesbank bieten spannende Inhalte rund um Wirtschaft, Finanzen und die Bankenwelt. Theorie und Praxis gehen Hand in Hand, um Gelerntes direkt anzuwenden. Ein festes Gehalt ist garantiert, genauso wie ein sicherer Arbeitsplatz nach dem Studium.

- Zentralbankwesen/Central Banking (Beamtenlaufbahn)
- Betriebswirtschaft/Business Management
- Bank-BWL
- BWL mit Schwerpunkt Digitalisierungsmanagement
- Digital Business Management
- Angewandte Informatik
- Wirtschaftsinformatik

**Wie dual
ist das
denn?**



Bewerbungsfristen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bundesbank.de/karriere, auf facebook und Instagram.



Bewirb dich jetzt!
ausbildungsplatz@azb-hamburg.de



**Dein Spitzenverdienst
in der Ausbildung!**

1. Jahr 1.080 €
2. Jahr 1.300 €
3. Jahr 1.550 €

**1 Bewerbung = 3 Chancen
bei 3 Bauunternehmen**

Besuch uns gern auf der Messe



Asphaltbauer/in
Betonbauer/in
Fliesenleger/in
Kanalbauer/in
Maurer/in
Rohrleitungsbauer/in
Straßenbauer/in
Trockenbaumonteur/in
Zimmerer/-in



**Ausbildungszentrum-Bau
in Hamburg GmbH**
www.azb-hamburg.de

AMServ

AMServ Nord & Co. KG

sucht **AUSZUBILDENDE** als

**ELEKTRIKER für Maschinen- und
Antriebstechnik (m/w/d)**

Der Ausbildungsplan umfasst unter
anderem:

Aufnahme von Maschinen- und
Wickeldaten, Herstellung von Wicklungen,
De- und Remontage elektrischer
Maschinen, Montagen vor Ort, Wartung
und Überwachung von elektrischen
Maschinen und Antrieben.

Wir bieten einen interessanten und
abwechslungsreichen Ausbildungsplatz.

Du bringst mit: ESA oder MSA,
technisches Verständnis, handwerkliches
Geschick.

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann
freuen wir uns auf Deine Bewerbung
gerne per Mail: kontakt-nord@amserv.de

AMServ Nord GmbH & Co. KG

sucht zum nächstmöglichen Termin

**KAUFMÄNNISCHE MITARBEITER
(m/w/d)**

Das Aufgabenprofil umfasst:

Auftragssachbearbeitung, Angebots- bis
Rechnungsstellung, buchhalterische
Aufgaben, klassische kaufmännisch-
verwaltende und organisatorische
Tätigkeiten, Kommunikation mit Kunden,
Dienstleistern und Lieferanten.

Wir bieten einen interessanten und
abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Ihr Profil: Kaufmännische
Berufsausbildung oder vergleichbar,
technisches Verständnis, Office
Kenntnisse, Teamfähigkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung gerne
per Mail kontakt-nord@amserv.de

AMServ Nord GmbH & Co. KG

sucht zum nächstmöglichen Termin

**ELEKTROMASCHINENBAUER,
ELEKTRIKER und MECHATRONIKER
(m/w/d)**

Das Aufgabenprofil umfasst:

Selbständige Ausführung von Reparatur
und Wartung von Motoren und
Generatoren, Montage, Inbetriebnahme
und Instandhaltung von elektrischen
Maschinen und Antrieben im Werk und
beim Kunden.

Wir bieten einen interessanten und
abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Ihr Profil: Berufsausbildung aus einem
elektrotechnischen Bereich oder
vergleichbar, gerne Berufserfahrung mit
Großmaschinen und im Vor-Ort-Service,
Teamfähigkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung gerne
per Mail kontakt-nord@amserv.de



Die Bundespolizei sucht Nachwuchs

Werde Teil unseres Teams!



Mit Sicherheit
vielfältig.
komm-zur-
bundespolizei.de

Bewirb dich jetzt online unter www.komm-zur-bundespolizei.de

Ausbildungsbeginn mittlerer Dienst: 1. März 2025 und 1. September 2025

Ausbildungsbeginn gehobener Dienst: 1. September 2025

Einstellungsberatung Bad Bramstedt
Tel.: 04192 502-7510 oder -7520



BUNDESPOLIZEI

80
Ausbildungsplätze

15
Berufe

1
globales
Unternehmen



Aurubis

 @aurubis.ag

Bei dualen Studiengängen Vertrag genau prüfen

Mal Theorie, mal Praxis, stets eng verbunden - das macht das duale Studium aus. Doch wie sind dual Studierende vertraglich abgesichert? Und was gilt es dabei zu beachten?

Wer sich für ein duales Studium entscheidet, sammelt schon früh Berufserfahrungen. Bevor man einen Vertrag mit einem Unternehmen schließt, sollte man allerdings die vertraglichen Regelungen genau prüfen, empfiehlt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE).

Wie hoch ist das Einkommen? Gibt es klare Urlaubsregelungen? Und welche zeitlichen Freiräume gibt es für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen? All das sind Beispiele für Dinge, auf die man laut der Leiterin Hochschulforschung des CHE, Sigrun Nickel, achten sollte.

Rat böten zum Beispiel Beratungsstellen von Gewerkschaften. Außerdem gebe es inzwischen Hochschulen, die Musterverträge bereitstellen, sagt Nickel.

Unterschiedliche Verträge beim dualen Studium

«Das duale Studium ist durch ein "rechtliches Dreiecksverhältnis" zwischen der Hochschule, dem Unternehmen und einem Studierenden gekennzeichnet», heißt es ganz grundsätzlich vom CHE.

Im dualen Bachelorstudium gebe es je nach Studientyp unterschiedliche vertragliche Verhältnisse zum Unternehmen: Ausbildungs-, Praktikums-, Werkstudierenden- oder Studienvertrag. Am weitesten verbreitet sei der Studienvertrag, erklärt Nickel. Im Unterschied zum Ausbildungsvertrag unterliege dieser keinen tariflichen Bestimmungen. Es sollte auf jeden Fall geprüft werden, ob der Studienvertrag alle wichtigen Elemente enthält, sagt die Expertin.

ANZEIGE

DEINE ZUKUNFT IM HANDWERK

Werde Teil unseres Teams:

Ausbildung als SHK Anlagenmechaniker (m/w/d)

Du bist bei uns mittendrin bei der **Energiewende**, der **Schaffung von Wohnraum** und der **Umsetzung namhafter Projekte**. Deine Arbeit trägt zur Realisierung innovativer und umweltfreundlicher Lösungen bei.

Das erwartet Dich bei uns:

- Bonuszahlungen für gute Leistungen
- Coole Firmen- und Azubi-Events
- Individuelle Unterstützung für Deine Weiterbildung

Dein Profil:

- Begeisterung für Technik und Handwerk
- Teamgeist und Engagement
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Interesse geweckt?

Bewirb Dich jetzt: A.C. Vorwald & Sohn GmbH, Brauhausstieg 21, 22041 Hamburg, Tel.: 040 / 670 48 59 - 0, karriere@vorwald-sohn.de oder komm direkt an unserem Messestand vorbei.



A.C. VORWALD & SOHN

SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG SEIT 1866

Breites Feld Was BWL-Studium?

Wer sich für ein Studium der Betriebswirtschaft entscheidet, ist in Deutschland einer unter vielen.

Was heißt das für die Jobchancen auf dem Arbeitsmarkt?

Zehntausende Studierende erhalten jährlich ihren Abschluss: Betriebswirtschaftslehre (BWL) ist weiterhin das beliebteste Studienfach in Deutschland. Trotz der großen Konkurrenz müssen sich Absolventinnen und Absolventen in der Regel keine Sorgen um ihren Einstieg auf dem Arbeitsmarkt machen.

Mit einem guten Abschluss seien die Berufsperspektiven sehr gut, heißt es auf dem Portal «abi.de». Denn: Im Grunde sei jedes Unternehmen ein potenzieller Arbeitgeber, so Dirk Wieland, Berufsberater bei der Agentur für Arbeit in Kassel.

Nicht nur klassische Unternehmen kommen dabei als Arbeitgeber infrage, auch Einrichtungen wie Krankenhäuser, Vereine oder Stiftungen haben Bedarf. Entsprechend groß sei das Angebot an Einsatzmöglichkeiten für BWLer.



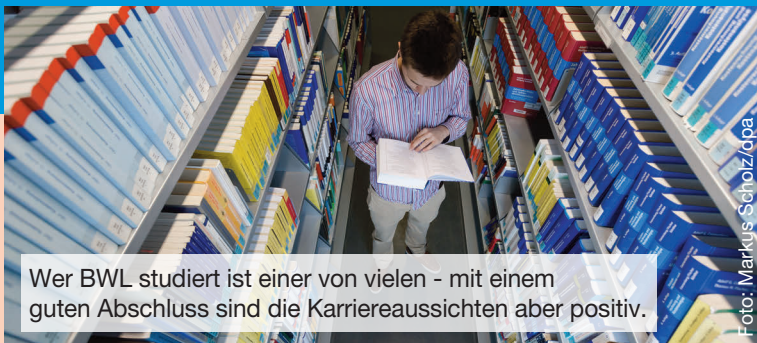
Theorie und Praxis sind bei einem dualen Studium eng miteinander verbunden. Vorteil: Man sammelt schon früh Berufserfahrungen.

Foto: Markus Hibbeler/dpa

Neuer Höchstwert bei dual Studierenden

Ratschläge, die immer mehr Menschen betreffen. Denn laut CHE gab es in Deutschland noch nie so viele dual Studierende wie 2022: Gemäß der jüngsten verfügbaren Daten aus jenem Jahr seien rund 138 000 Personen in einem dualen Studium eingeschrieben gewesen. Drei Jahre zuvor, also 2019, waren es demnach knapp 122 000. *Text: Franziska Spiecker, dpa (Berlin)*

bringt ein



Wer BWL studiert ist einer von vielen - mit einem guten Abschluss sind die Karriereaussichten aber positiv.

Foto: Markus Scholz/dpa

Große Auswahl an BWL-Studiengängen

Einige Weichen für die spätere Berufslaufbahn können angehende Betriebswirtschaftler schon bei der Studienwahl stellen. Neben zahlreichen generalistischen Studiengängen, die einen Einblick in alle Themenfelder der BWL bieten, gibt es Berufsberater Dirk Wieland zufolge Studiengänge, die schon zu Beginn auf bestimmte Branchen oder Schwerpunkte abzielen. Zudem können sich Interessierte zwischen internationalen, dualen oder interdisziplinären Studiengängen entscheiden.

Wer sich informieren möchte, kann zum Beispiel die Studiensuche der Agentur für Arbeit oder das Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung nutzen. *Text: Amelie Breitenhuber, dpa (Berlin)*

ANZEIGE

Wir suchen dich als zukünftigen
**Auszubildenden zum
Kaufmann für Spedition und
Logistikdienstleistung
(all genders)**

Warum **JAS**

Wir sind ein internationaler Speditions- und Logistikanbieter und agieren heute mit 300 Büros in 119 Ländern und mehr als 7.000 Mitarbeitern weltweit.

Wir begleiten dich langfristig auf deinem Karriereweg, bieten eine abwechslungsreiche Ausbildung, Austauschprogramme außerhalb Europas und vieles mehr.

Bei uns machen die Menschen den Unterschied.

#peoplemakethedifference

Studium finanzieren - diese Möglichkeiten gibt es

Wer sich im Studium auf Inhalte fokussieren möchte, sollte auf eine gesicherte Finanzierung des Studiums achten.

FOTO: BLUEDESIGN/STOCK.ADOBE.COM

Die Lebenshaltungskosten steigen immer weiter an. Zum Glück gibt es für Studierende Unterstützung - doch eine Geldquelle reicht oft nicht mehr aus. Welche es gibt und wie sie sich kombinieren lassen.

Endlich studieren, das bedeutet für viele: endlich raus, neue Stadt, neue Wohnung. Aber auch: eigene laufende Kosten. Nicht immer können oder wollen die Eltern die tragen. Zum Glück gibt es auch staatliche Unterstützung. Wie die aussieht und wo sich Studierende sonst noch umsehen können.

Bafög

Bafög, davon haben viele schon gehört. Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) beinhaltet ein Studiendarlehen des Staates - zu sehr günstigen Konditionen. Allerdings haben nicht alle Studierenden Anspruch darauf.

«Die Höhe des Bafög-Satzes ist abhängig vom Einkommen der Eltern oder bei älteren Studenten des Ehepartners. Für ältere Studenten gibt es auch ein elternunabhängiges Bafög», sagt Sylvia Schönke von der Verbraucherzentrale Brandenburg. Auch eigenes Vermögen wie eine Erbschaft kann sich darauf auswirken, ob und wie viel Bafög man bekommt.

Aktuell können Studierende bis zu 934 Euro monatlich bekommen. Nach dem Studium müssen sie nur die Hälfte des Darlehens oder maximal 10.000 Euro zurückzahlen.

Ein Problem gibt es allerdings: Das Geld reicht oft nicht. «Der Bafög-Satz ist vor allem in den Ballungszentren aktuell zu niedrig

angesetzt für den freien Wohnungsmarkt, sodass die Kosten für das WG-Zimmer oft den Etat für den restlichen Lebensunterhalt aufzehren», so Katrin Steffen, Sozialberaterin beim Studentenwerk Potsdam.

Daher bräuchten Studenten meistens mehr als eine Finanzierungsquelle für das Studium - zum Beispiel einen Nebenjob. In geringem Umfang ist der auch erlaubt, ohne dass es Abzüge vom Bafög gibt.

Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete für Menschen mit geringem Einkommen. Wichtig: Das Wohngeld kann nicht mit dem Bafög kombiniert werden. Um als Student Wohngeld beantragen zu können, braucht man einen Bafög-Ablehnungsbescheid. «Wir empfehlen daher in den meisten Fällen, Bafög und Wohngeld gleichzeitig zu beantragen, das spart Zeit», rät Katrin Steffen vom Studentenwerk Potsdam. Das Wohngeld muss nicht zurückgezahlt werden.

Die Höhe des Wohngeldanspruchs wird dabei von der Wohngeldstelle aus vorhandenem Einkommen, der Höhe der Miete und der Anzahl der Haushaltsmitglieder berechnet. Zur Orientierung: Für einen Ein-Personen-Haushalt mit 800 Euro Einkommen im Monat in Berlin errechnet der Wohngeldrechner der Stiftung Warentest

416 Euro Wohngeld. Neben dem Studentenwerk gibt es eigene Wohngeldberatungsstellen, an die man sich für genaue Informationen wenden kann.

Stipendien

Grundsätzlich muss man zwischen Voll- und Teilstipendien unterscheiden. In Deutschland gibt es 13 große Stiftungen, die Vollstipendien vergeben, darunter neben kirchlichen Stiftungen insbesondere die Stiftungen der Parteien sowie die Studienstiftung des deutschen Volkes. Daneben gibt es zahlreiche kleinere Stiftungen, die Teilstipendien etwa in Form von Büchergeld oder anderen Zuschüssen anbieten. Das Deutschland-Stipendium ist hier vermutlich das bekannteste.

Bei allen Stipendien zählt insbesondere gesellschaftliches Engagement. Wer in der Freizeit ehrenamtlich tätig ist, hat also gute Chancen, einen Stipendienträger von sich zu überzeugen, auch ohne Einser-Abi.

Um herauszufinden, welche Stipendienträger zu einem passen könnten, kann man auf der Seite MyStipendium.de ein persönliches Such-Profil anlegen. Wer sich für ein Stipendium bewerben will, sollte das möglichst am Anfang des Studiums tun und sich gut über die Bedingungen informieren, wie Katrin Steffen weiß: «Man sollte die unterschiedlichen Bewerbungsverfahren und Fristen der Vollstipendien prüfen, bei den meisten ist eine Bewerbung nur in den ersten zwei Semestern möglich.»

Auch sind die verschiedenen Stipendien nicht beliebig mit anderen Förderungen, wie etwa dem Bafög kombinierbar. Anders als das Bafög, bei dem immerhin mindestens die Hälfte der Fördersumme geschenkt ist, müssen Stipendien aber später nicht zurückgezahlt werden, das ist ihr Vorteil.

Wer mehr über Stipendien wissen will oder Hilfe beim Bewerbungsverfahren braucht, kann die Beratung des Studentenwerks oder der Initiative www.arbeiterkind.de in Anspruch nehmen. «Viele junge Menschen denken immer noch, sie müssen von einer Lehrkraft für ein Stipendium gewissermaßen entdeckt werden», sagt Steffen.

In der Realität sei es aber so, dass Abiturienten oder Studierende auf Lehrer beziehungsweise Dozenten zugehen und um die entsprechenden Empfehlungsschreiben bitten sollten. Da dürfe man keine falsche Scheu haben.

Nebenjobs

Abgesehen von den Klassikern wie Kellnern, Nachhilfe oder einer Stelle als studentische Hilfskraft bieten viele Unternehmen auch Werkstudentenstellen an. Diese sind oft eine tolle Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

Doch Vorsicht: «Studenten dürfen in der Regel bis zu 20 Stunden in der Woche arbeiten, bevor sie aus der studentischen Krankenversicherung fallen. Überschreitet ihr Monatsverdienst 520 Euro, führt dies zu einer Absenkung des Bafög-Satzes», gibt Katrin Steffen zu bedenken.

Studienkredite

Studienkredite werden von verschiedenen Banken angeboten, am gängigsten ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Mit dem KfW-Studienkredit kann man monatlich bis zu 650 Euro bekommen. Dieses Geld ist kompatibel mit dem Bafög und wird unabhängig von eigenem Vermögen oder dem der Eltern ausgezahlt. Die Schattenseite: die Zinsen sind inzwischen hoch. Der Jahreszins des KfW-Kredits liegt seit dem 1. Oktober 2023 bei 9,01 Prozent.

Matthias Anbuhl, der Chef des Deutschen Studierendenwerk (DSW), warnte zuletzt aber vor dem Kredit: «Den Studierenden kann man derzeit nur zu höchster Vorsicht beim KfW-Studienkredit raten. Hier droht eine Schuldenfalle.» Der Zinssatz für diesen Kredit sei doppelt so hoch wie ein Immobilienkredit. Das sei «ein echter sozialpolitischer Skandal».

«Studienkredite sollten immer nur die letzte Möglichkeit sein, wenn alles andere ausgeschöpft ist», warnt auch Sylvia Schönke, Finanz- und Versicherungsberaterin der Verbraucherzentrale Brandenburg. Wer genaue Beratung zum Thema Studienfinanzierung sucht, sollte am besten frühzeitig anfangen, sich zu informieren. Das Studentenwerk und auch die Verbraucherzentralen bieten hier Hilfe.

Text: Victoria Vosseberg, dpa

ANZEIGE

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

DEIN JAHR FÜR DEUTSCHLAND

DER NEUE DIENST IN DEINER REGION.

Jetzt informieren und bewerben:
DeinJahrFürDeutschland.de

BUNDESWEHR



**KOMM INS
#TEAM110**

**DEINE POLIZEI!
DEIN BERUF?**

 **POLIZEI**
Hamburg

 #BLAUistBUNT
Bewirb dich unter:
<https://karriere-polizei.hamburg.de>

 **Hamburg**

#besserausgebildet in Hamburg

SCHÜTZ

Lust auf eine Ausbildung in einem internationalen Unternehmen, das dir beste Zukunftschancen bietet und auch noch ganz in deiner Nähe ist?

Wir bieten dir vielfältige Chancen mit vielen beruflichen Perspektiven. Egal, ob du gleich praktisch mit einer Ausbildung in die Berufswelt einsteigst, oder in Form eines Praktikums den passenden Traumjob für dich finden möchtest – SCHÜTZ bietet dir den perfekten Start in deine Zukunft.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)

HAMBURG:

- > Elektroniker für Betriebstechnik
- > Industriemechaniker – Instandhaltung
- > Maschinen- und Anlagenführer



Mehr erfahren oder direkt bewerben:
www.schuetz.net/ausbildung

Schütz GmbH & Co. KGaA
Schützstraße 12
D-56242 Selters
Tel. +49 2626 77 0

Schütz Industrie KGaA & Co.KG
Pinkertweg 12
D-22113 Hamburg
E-Mail ausbildung@schuetz.net





#wirsindAIRzubis

Ausbildung & Duales Studium!

Gestalte die Luft- und Raumfahrt mit uns!
airbus.com/ausbildung

AIRBUS



Jetzt bewerben!

ARBEITSPLATZ ERDE
GEODÄSIE – GEOINFORMATIK

Koordinaten
Klimaforschung
3D-Visualisierung
Navigation
GPS Sensordaten
Laserscanning
Ingenieurvermessung

DUALES STUDIUM

AUSBILDUNG VERMESSUNGSTECHNIK

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung sucht Dich!
Weitere Informationen unter: www.geoinfo.hamburg.de

 Landesbetrieb
Geoinformation
und Vermessung

WÄHREND DES STUDIUMS

Tipps

für gutes

Zeitmanagement

Nur noch ein Tag bis zur Prüfung und man hat das Gefühl, im Semester gar nichts gelernt zu haben? Ein Rückgriff auf Schulzeiten hilft, um so etwas zu vermeiden.

Besonders zu Beginn des Studiums kann die Vielzahl von Seminaren, Vorlesungen und Prüfungen schnell zu einer Überforderung führen. Umso wichtiger ist, sich seine Zeit klar und sinnvoll zu strukturieren.

Michael Lindner ist Coach für Zeit- und Selbstmanagement und Dozent an der Technischen Hochschule Köln. Im Interview mit dem Portal «abi.de» gibt er Tipps, wie viel und welche Form von Planung im Studium und darüber hinaus Sinn macht.

Wie in der Schule: Mit Stundenplan durchs Studium

Das Konzept «Timeboxing» erinnert viele an Schulzeiten. Dabei geht es darum, einen Stundenplan zu erstellen. Laut Lindner ist es nicht nur wichtig, Vorlesungen einzuplanen, sondern auch bestimmte Lernzeiten

festzulegen. Der Stundenplan kann individuell gestaltet werden, um den eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden: «Es gibt Leute, die sehr detailliert planen und für die das total super ist, und es gibt andere, die eher eine gröbere Planung bevorzugen», erläutert er.

Es ist sinnvoll, die Lernzeit für Fächer, die als anspruchsvoller empfunden werden oder in denen man sich schwerer tut, frühzeitig zu planen.

Zusätzliche Zeit etwa für die Vertiefung des Vorlesungsstoffs kann dem Fachmann zufolge hier besonders hilfreich sein.

Ein Kalender für alles

In Bezug auf die Wahl des Kalenders empfiehlt Lindner, sich auf einen einzigen zu beschränken. Oftmals werde der Fehler begangen, separate Kalender für Geburtstage, Termine und das Studium zu führen. Durch die Zusammenführung

aller Termine in einem Kalender bekommt man jedoch eine bessere Übersicht – ob dieser nun analog oder digital sein soll, bleibt der persönlichen Vorliebe überlassen.

Text: Elena Hartmann, dpa



Foto: Felix Kästle/dpa-tmn

Gestalte mit uns die Zukunft der Automatisierungstechnik



Werde Teil unseres Teams und starte Deine Ausbildung zum
Elektroniker*in für Automatisierungstechnik



Du interessierst Dich mehr für's Büro?
Dann hast Du bei uns auch die Möglichkeit, eine Ausbildung zur
Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
zu starten.



Hamburg Rahlstedt



zum 01.08.25 oder später



www.stuckeGROUP.com/karriere

stucke
GROUP

Pflege braucht Visionäre

Mach Deine Ausbildung in der Pflege!

Pflegfachmann und Pflegfachfrau

als 3-jährige Ausbildung,
Start 1.2. und 1.8. jeden Jahres.
Zum 01.02.2024 verkürzt auf zwei Jahre
bei entsprechenden Voraussetzungen möglich.

Melde Dich bei uns! apm Pflegeschule



Hamburg-Wandsbek
Kattunbleiche 41
22041 Hamburg
Tel.: +49 40 6521010
hamburg@apm.de

Hamburg-Eppendorf
Osterfeldstraße 12-14
22529 Hamburg
Tel.: +49 40 23882700
hamburg@apm.de

apm



Wege in die Pflege

Studieren oder eine Ausbildung machen?

Menschen werden immer älter, die Anforderungen in der Pflege steigen: Der Arbeitsbereich braucht damit auch mehr Fachkräfte, die akademisch gebildet sind.

Foto: Markus Hibbeler/dpa-tmn/dpa

Pflegeberufe sollen attraktiver werden. Eine Maßnahme: Pflegestudierende erhalten seit Jahresbeginn ebenfalls eine Vergütung. Wie entscheiden sich Interessierte zwischen Studium und Ausbildung?

In die Pflege führen viele Wege. Neben der Pflegeausbildung gibt es die Möglichkeit, an einer Hochschule ein Bachelorstudium zu absolvieren. Neuerdings bekommen Studierende dafür auch eine Vergütung. Welche Kriterien gibt es noch, um zwischen Ausbildung und Studium zu entscheiden? Für wen eignet sich welcher Weg? **Wichtige Fragen und Antworten im Überblick.**

Welche Unterschiede gibt es zwischen Ausbildung und Studium für Pflegeberufe?

2020 wurde die generalistische Pflegeausbildung mit den neuen Berufsbezeichnungen Pflegefachmann, Pflegefachfrau oder Pflegefachperson eingeführt. Möglich ist eine Berufsausbildung oder ein Bachelorstudium. «Beide Wege unterscheiden sich vor allem durch die Zugangsvoraussetzungen und die wissenschaftliche Komponente, die im Pflegestudium einen weitaus höheren Stellenwert hat», sagt Maja Schendel. Die gelernte Krankenschwester arbeitet in Schleswig-Holstein im Beratungsteam Pflegeausbildung des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA). Zum Studium gehören auch Praxiseinsätze. Am Ende steht ein Bachelor of Science, Bachelor of Arts oder Bachelor of Nursing zusammen mit der Berufszulassung. Das

Pflegestudium befähigt also ebenso wie die Berufsausbildung dazu, als Pflegefachkraft zu arbeiten und sogenannte Vorbehaltsaufgaben wahrzunehmen. Das sind Tätigkeiten, die nur diese Berufsgruppe ausführen darf – etwa die «Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs».

Im Studium werden die angehenden Pflegefachpersonen zusätzlich intensiver auf Aufgaben vorbereitet, die im Bereich der Steuerung von Pflege- und Versorgungsprozessen liegen. «Die Vorlesungsinhalte betreffen stärker pflegewissenschaftliche Gebiete», sagt Lena Dorin. Die promovierte Pflegewissenschaftlerin leitet beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) den Arbeitsbereich Pflegeberufe.

Was hat sich für Studierende in der Pflege genau geändert?

Mit dem im Dezember 2023 in Kraft getretenen Pflegestudiumstärkungsgesetz soll das Studium in der Pflege attraktiver werden. Zum einen ist es nun dual organisiert. Das bedeutet: Studierende schließen einen Ausbildungsvertrag mit einem sogenannten Träger der praktischen Ausbildung, etwa einem Krankenhaus oder einem Pflegedienst. Dieser zahlt ihnen dann für den Zeitraum des Studiums eine Ausbildungsvergütung – in vergleichbarer Höhe wie das Ausbildungsgehalt in der Pflege.

«In aller Regel wird überall ein nahezu identisches Gehalt bezahlt, was übrigens im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen kein geringes ist, nämlich knapp 1200 Euro im ersten Jahr», sagt Lena Dorin. Bisher musste das Studium selbstständig oder über Bafög finanziert werden.

Vermutlich sei das einer der Gründe, warum sich bisher nur etwa zwei Prozent für das Studium entscheiden und alle anderen lieber eine berufliche Pflegeausbildung absolvieren. Es würden aber mehr Menschen in der Pflege gebraucht, die akademisch gebildet sind, sagt die Arbeitsbereichsleiterin. Die Aufgaben ver-

ändern sich immer weiter und werden komplexer - unter anderem, weil Menschen immer älter werden und häufig unter verschiedenen, chronischen Krankheiten leiden.

Welche Zugangsvoraussetzungen gelten?

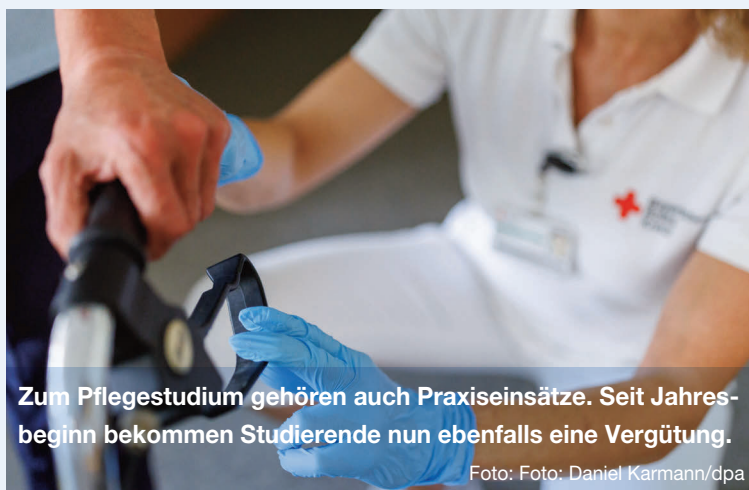
Schüler mit einem mittleren Schulabschluss (in der Regel nach der 10. Klasse) können direkt mit der generalistischen Berufsausbildung starten. Mit einem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (in der Regel nach der 9. Klasse) kann zuerst eine Pflegehelferausbildung absolviert und anschließend eine – evtl. verkürzte – Ausbildung zur Pflegefachperson begonnen werden.

Wer das Pflegestudium anstrebt, braucht eine Hochschulzugangsberechtigung. Neben dem Abitur eröffnen viele andere Wege den Zugang zum Studium, Berufserfahrung etwa. Eine erfolgreich abgeschlossene berufliche Pflegeausbildung kann das Pflegestudium um die Hälfte verkürzen. «Es gibt unzählige Möglichkeiten, in das Berufsfeld Pflege einzusteigen. Auch der Weg über eine Umschulung ist denkbar», sagt Beraterin M. Schendel.

Für wen eignet sich welcher Weg?

Die Entscheidung für Ausbildung oder Studium hänge davon ab, wo und wie man später arbeiten möchte, sagt Maja Schendel. «Schülern, die schon Abitur haben, würde ich eher zum Studium raten.» Für die Entscheidungsfindung sei hilfreich, sich zu überlegen, ob man sich mit pflegewissenschaftlichen Fragen auseinandersetzen und für schwierige Aufgaben der Pflegepraxis evidenzbasierte Lösungen entwickeln möchte.

«Wer sich für ein Pflegestudium interessiert, sollte Spaß an analytischem Denken haben und sich für die Gestaltung und die Steuerung von Pflege interessieren», sagt Lena Dorin. Künftige Azubis oder Studierende sollten sich außerdem fragen, ob sie in der Patientenversorgung arbeiten möchten. Wer eher die Lehre oder das Management ansteuert, brauche nicht unbedingt eine Berufszulassung, die über die Pflegeausbildung oder das Pflegestudium erworben werden kann. «Dann kann man auch direkt Pflegewissenschaften studieren.»



Zum Pflegestudium gehören auch Praxiseinsätze. Seit Jahresbeginn bekommen Studierende nun ebenfalls eine Vergütung.

Foto: Foto: Daniel Karmann/dpa

Warum sollte ich in der Pflege arbeiten?

Als Beraterin bekommt Maja Schendel einen Eindruck von den Vorstellungen und Bedenken junger Menschen beim Thema Pflege. «Wenn wir auf Berufsmessen an unserem Stand ins Gespräch kommen, merke ich oft, dass die Interessierten zu Beginn verhalten reagieren.» Das liege daran, dass sie die Tätigkeit mit schlechter Bezahlung und Überstunden verbinden. «Sie sind dann oft ganz überrascht, wenn ich von den Verdienstmöglichkeiten berichte, die höher sind als das Fachkraftgehalt im Durchschnitt aller Berufe. Man vergisst auch oft, dass es für ungünstige Arbeitszeiten Zuschläge gibt und man auch mal unter der Woche frei hat.»

Maja Schendel ermutigt junge Menschen, erst mal ein Praktikum zu machen. «Ich sage immer: Schnuppert doch mal rein – auch in Berufe, die ihr euch gar nicht vorstellen könnt.» Das hat sie selbst erlebt. Eigentlich wollte sie Kunst studieren. Als das nicht auf Anhieb funktionierte, entschied sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Krankenhaus. «Obwohl ich immer gedacht habe, das geht nicht, weil ich gar kein Blut sehen kann. Aber dann habe ich gemerkt, dass das mein Traumberuf ist.»

Text: Inga Dreyer, dpa

ANZEIGE

#azubigesucht

Starte Deine eigene berufliche Reise bei uns. Unsere MitarbeiterInnen machen uns zur Nummer 1. Entdecke die Ausbildungsmöglichkeiten zum **Tourismuskaufmann (m/w/d)** hier bei der TUI Deutschland. Weitere Infos unter: <https://careers.tuigroup.com/germany>



Elektroniker/in für Betriebstechnik



Starte jetzt bei uns Deine Ausbildung mit Power!

- Moderner Beruf mit vielen Möglichkeiten zur Weiterbildung und Karrierechancen
- Technisch anspruchsvolle Ausbildung in Produktion nach Industrie 4.0 Standards
- Nette Kollegen und gutes Betriebsklima

Du hast mindestens einen mittleren Schulabschluss mit guten Noten in Mathematik und Physik? Du interessierst Dich für Elektrotechnik? Dann komm zu uns!

Mehr Infos:

www.hps-power.com
oder www.hps-karriere.com



REYHER 

REYHER – ein Handelsunternehmen für Verbindungselemente und Befestigungstechnik seit über 130 Jahren.

AUSBILDUNGSBEREICHE

- Groß- & Außenhandelsmanagement
- Lagerlogistik
- Informatik
- Werkstoffprüfung

DUALE STUDIENGÄNGE

- B. Sc. Betriebswirtschaftslehre
- B. Sc. Wirtschaftsinformatik
- B. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
ausbildung@reyher.de
schraube-an-deiner-zukunft.de



SCHRAUBE AN

DEINER ZUKUNFT!

Günstiger Wohnraum
exklusiv für Auszubildende.
In Kooperation mit dem Azubiwerk.



PRINT YOUR STYLE ART-SHIRT FOR YOU!

ab
24,95 €

T-SHIRTS
HOODIES
SWEATSHIRTS
mit vielen
Kunstmotiven
berühmter Maler

HOCHWERTIGE
QUALITÄT
aus Hamburg



Was macht eigentlich ein Fensterbauer

Tischlerinnen und Tischler bauen nicht nur Schränke, Tische und Stühle. Manche sind auch auf Fenster spezialisiert. Was den Job ausmacht, erzählt ein Tischlermeister.

Eine Wohnung ohne sie: unvorstellbar. Fenster werden oft als die Augen eines Hauses bezeichnet. Und die können ganz unterschiedlich aussehen, man denke nur an Dachflächenfenster, Balkontüren oder bodentiefe Fensterfronten.

Immer gilt jedoch: Fenster müssen Schlagregen und Wind standhalten, statischen und energetischen Anforderungen gerecht werden. Eine Herausforderung für Fensterbauer wie Mathias Schulz, gerade bei den derzeit besonders gefragten großformatigen Fensterkonstruktionen.

Mathias Schulz ist Tischlermeister und beim Berliner Unternehmen Hans Timm Fensterbau für die Herstellung von Fensterrahmen zuständig. Im Job-Protokoll berichtet der 29-Jährige aus seinem Arbeitsalltag - und erzählt, warum Teamarbeit in seinem Job immer wichtiger wird.

Mein Weg in den Beruf:

Durch ein Schulpraktikum bin ich zum ersten Mal in einen Tischlereibetrieb gekommen, ein ganz kleines Familienunternehmen. Vom ersten Tag an hat mich das Arbeiten mit Holz fasziniert. Der Geruch von Holz, die Flexibilität des Materials und die täglichen Aufgaben machen einfach jeden Arbeitstag spannend und abwechslungsreich.

Nach meinem Realschulabschluss habe ich dann direkt einen Ausbildungsplatz in einer kleinen Tischlerei mit Spezialisierung im Fensterbau bekommen. Eigentlich wollte ich lieber eine Ausbildung zum Tischler ohne Spezialisierung machen. Aber so bin ich gleich in den Fensterbau reingerutscht - und das hat mir am Ende gut gefallen. Für die Ausbildung ist die Spezialisierung erstmal gar nicht so wichtig, da einem in der Berufsschule und im Betrieb alle Schwerpunkte des Berufsbildes beigebracht werden.

Mittlerweile bin ich seit 13 Jahren in der Branche tätig, darunter zehn Jahre bei Hans Timm Fensterbau.

Warum ich mich entschieden habe, einen Meister zu machen:

Ich habe mich entschieden, eine Weiterbildung zum Tischlermeister zu machen, da ich gemerkt habe, dass ich den Ablauf der Fensterfertigung und die Stärkung der Team-

struktur im Unternehmen aktiv mitgestalten möchte. Zudem kann ich als Meister besser eigene Erfahrungen einbringen.

Ich habe drei Jahre lang jeden Freitagnachmittag und jeden Samstag einen Teilzeitkurs in der Meisterschule absolviert - und war dort auch Klassenbesten.

Natürlich kann man diesen Kurs auch in Vollzeit besuchen. Der positive Aspekt eines Teilzeitkurses ist die Kombination aus Theorie und Praxis. Vieles kann man direkt im Betrieb anwenden. Dadurch fällt einem das Verstehen der komplexen Prozesse im Betrieb leichter. Eine anstrengende, aber auch lehrreiche Zeit, die ich nicht missen möchte.

So sieht mein Arbeitsalltag aus:

Als Produktionsleiter baue ich selbst keine eigenen Fenster mehr im klassischen Sinn, sondern koordiniere, gebe Ratschläge und stelle sicher, dass wir im Team qualitativ hochwertige Fenster herstellen.

Ich gehe etwa morgens durch die Produktion und prüfe, ob ein optimaler Produktionsablauf für den Tag gewährleistet ist. Dabei gucke ich, ob alle Arbeitsstellen ausreichend mit Material bestückt sind und ob die notwendigen Produkte zur Auslieferung vorbereitet sind. Anschließend schaue ich nach, ob Materialien bestellt werden müssen, und sehe mir die technische Dokumentation unserer Bauvorhaben an. Außerdem kümmerge ich mich darum, dass die Maschinen gewartet werden und laufen. Von 13 Uhr bis 15 Uhr sehe ich zu, dass die Fenster, die jetzt fertig geworden sind, verpackt



Fertige Fenster müssen verpackt und auf die Baustelle gebracht werden: Davor kontrolliert Tischlermeister Mathias Schulz als Produktionsleiter die Arbeit.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn



Feine Oberflächen oder ausgefallene Größen: Um Kundenwünschen nachzukommen, betreut Tischlermeister Mathias Schulz bei Hans Timm Fensterbau in Berlin auch vermehrt Sonderfertigungen.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn

Verdienstmöglichkeiten

Die Bundesagentur für Arbeit gibt im Entgeltatlas einen mittleren monatlichen Bruttoverdienst von 3001 Euro für Tischler an. Bei Tischlermeistern liegt der mittlere monatliche Bruttoverdienst demnach bei 3744 Euro.

Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt. Er gibt somit den Wert an, bei dem die Hälfte mehr verdient, die an-

auch in Deutschland - sind nur ein kleiner Auszug der heutigen Herausforderungen. Das zwingt uns als gesamtes Team weiter zu denken: Jeder einzelne Mitarbeiter, von der Planung bis zur Montage, spielt eine wichtige Rolle.

Was man für den Beruf mitbringen sollte:

Eine Ausbildung für Fensterbauer gibt es nicht. Alle unsere Auszubildenden lernen entweder den Beruf des Tischlers oder des Metallbauers, je nachdem, mit welchem Material man im späteren Leben lieber arbeiten möchte. Wichtig für die Ausbildung sind ein gutes technisches Verständnis, dreidimensionales Denken und gute Computerkenntnisse, da viele Maschinen mittlerweile computergestützt arbeiten. Jedes Fenster, das bei uns hergestellt wird, enthält natürlich auch ein hohes Maß an Handarbeit. Handwerkliches Geschick und Können sind deshalb nach wie vor von hoher Bedeutung.

Text: Jessica Kliem, dpa (Berlin)

und auf die LKW verladen werden, damit sie pünktlich zur Baustelle geliefert werden können. Feierabend habe ich meist am frühen Nachmittag. Zusätzlich bin ich seit 2019 freiberuflicher Dozent für das Thema Ausbau und Bauelemente in der Meisterschule in Berlin. Jedes Jahr gebe ich dort vier Kurse. Die Teilnehmenden lernen von mir alles rund um das Fenster. Die Themen der Kurse reichen vom Einfluss der unterschiedlichen Rahmenmaterialien über den Einbau der Produkte bis zur thermischen Bauphysik.

Was mir an meinem Beruf gefällt:

Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn sich ein Objekt in der Schlussphase befindet. Man sieht die Fotos oder das Objekt in der Realität - und oft es ist einfach schöner als auf den Skizzen des Architekturbüros. Das ist ein Wow-Effekt, wenn man weiß, wie viel Arbeit dahintersteckt, wie viele Mitarbeiter daran beteiligt waren, wie viele Ideen wir einbringen mussten, um das überhaupt so herstellen zu können.

Spaß macht auch das breite Spektrum. Dass man im Fensterbau circa 70 Systeme unterscheidet und jedes System seine Vor- und Nachteile hat, macht den Job unglaublich interessant. Denn es gibt neben Holz- und Kunststoffrahmenmaterial in der Tischlerbranche auch Aluminium und Stahl für den Metallbauer. Daher haben wir eine große Metallbauwerkstatt, in der wir in enger Zusammenarbeit mit den Tischlern auch Metallbauer oder Konstrukteure ausbilden.

Die Herausforderungen:

Der Beruf an sich ist deutlich komplexer geworden als noch vor 30 oder 40 Jahren. Die Ansprüche der Kunden werden zunehmend höher. Feinere Oberflächen, ausgefallene Größen, schmalere Rahmenbreiten und eine zunehmende Veränderung des Klimas -



Als Produktionsleiter im Fensterbau stellt Tischlermeister Mathias Schulz sicher, dass alle Produkte den Qualitätsansprüchen des Unternehmens genügen.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn

Arbeit in der Logopädie: So läuft die Ausbildung

Logopädie: kein Alltagsbegriff, doch von großer Bedeutung. Logopäden therapieren Sprech- und Sprachstörungen und werden dringend gebraucht. Doch Berufseinsteiger haben es nicht immer leicht.

Wenn die Worte stolpern oder einfach nicht über die Lippen kommen wollen, sind Logopäden die Helfer in der Not. Ob bei Kindern oder Erwachsenen, Logopäden helfen bei Sprach-, Sprech-, Stimm- oder Schluckproblemen durch genaue Diagnosen und Therapien. Selma Klee ist eine von ihnen. Gut ausgebildete Logopädinnen wie die 26-Jährige werden händeringend gesucht. Doch eine verhältnismäßig schlechte Bezahlung und die fehlende Anerkennung im Gesundheitssystem machen dem Berufsbild schwer zu schaffen.

Im Job-Protokoll erzählt Selma Klee, warum sie sich dennoch für den Beruf entschieden hat:

Der Weg in den Beruf

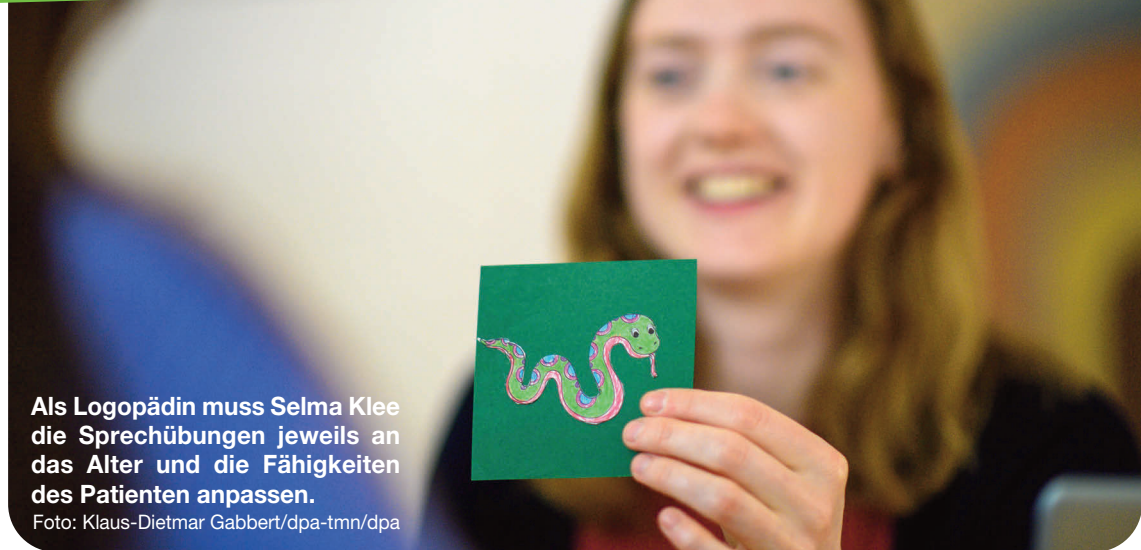
Es gab nicht den einen Moment, in dem ich mich für den Beruf der Logopädin begeisterte. Das war ein schleicher Prozess. Über eine Bekannte der Familie erfuhr ich von dem Beruf. Sprachen haben mich schon immer interessiert und so machte ich kurz vor dem Abitur ein Orientierungspraktikum in einer lokalen Logopädiepraxis. Es war genau das, was ich mir erhofft hatte.

Nach meinem Abitur habe ich dann eine logopädische Ausbildung und parallel ein Bachelor-Studium im Fach Logopädie begonnen.

Nachdem ich etwas Berufserfahrung gesammelt hatte, erschien mir eine Weiterbildung verlockend, sodass ich im Herbst 2022 einen berufsbegleitenden Master im Fach Gesundheitsforschung & Therapiewissenschaften begonnen habe. Neben dem Studium arbeite ich aktuell mit großer Freude als angestellte Logopädin in einer Logopädiepraxis in Friedrichshain.

Der Berufsalltag

Ich behandle sowohl Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen, myofunktionellen Störungen (motorische und/oder sensori-



Als Logopädin muss Selma Klee die Sprechübungen jeweils an das Alter und die Fähigkeiten des Patienten anpassen.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn/dpa

sche Auffälligkeiten der Muskelfunktionen im Mund-Gesichts-Bereich, Anm. d. Redaktion) oder Stottern als auch Erwachsene mit Stimmstörungen oder neurologischen Erkrankungen.

Jede Therapiestunde wird individuell nach dem Störungsbild der Patienten mit Übungssequenzen und bei Kindern auch mit Pausensequenzen ausgerichtet. Dafür muss ich die an das Alter und die Fähigkeiten des jeweiligen Patienten angepassten Übungen im Vorfeld nach mir bekannten Therapieverfahren vorstrukturieren und das entsprechende Material bereitstellen. Das kann beispielsweise bei einem Vorschulkind mit einer Aussprachestörung wie die Ersetzung von «sch» durch «s» so aussehen, dass man in der Therapie das auditive Differenzieren der Laute «sch» und «s» trainiert und dann das «sch» in Übungen festigt, zum Beispiel mit Bildkarten.

Bei Erwachsenen mit Stimmstörungen werden je nach Störungsschwerpunkt Übungen zu einer physiologischen Atmung, zu einem glatten Stimmlippenschluss oder zu einem guten Stimmeinsatz für den Alltag oder Beruf angewandt.



Wer wie Selma Klee als Logopädin arbeiten möchte, kann eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren. Nur mit entsprechendem Abschluss darf die Berufsbezeichnung geführt werden.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn/dpa

Daneben gibt es auch zahlreiche organisatorische Aufgaben zu erledigen: Terminabsprachen und die Kommunikation mit Patienten, die Prüfung der Verordnungen und Rücksprache mit den Ärzten, das Schreiben von Berichten oder die Verwaltung der Patientendaten.

Auch die Therapievorbereitung und deren Nachbereitung gehören zu meinem Berufsalltag – genauso wie der regelmäßige Austausch mit Fachkollegen.

Schöne und weniger schöne Seiten

Die Arbeit mit den Menschen macht mir großen Spaß. Jeder Tag ist anders, da kommt keine Langeweile auf. Auch fachlich ist die Arbeit immer wieder herausfordernd, was ich sehr schätze. Die Vielfältigkeit des Berufsalltags und der Patienten motiviert mich. Außerdem erfährt man sehr viel Dankbarkeit der Patienten.

Die unmittelbare Arbeit mit den Menschen kann aber auch sehr energiezehrend sein. Wir erfahren sehr wenig Anerkennung im Gesundheitssystem und unsere breit gefächerten Fachkompetenzen sowie unsere berufliche Verantwortung stehen leider nicht im Verhältnis zu unserer Bezahlung.

Die größten Herausforderungen

Vor allem die Abhängigkeit von Ärzten stellt eine große Herausforderung dar. Patienten können ausschließlich durch ärztliche Verordnung in unsere Praxis kommen. Manchmal kommt es dazu, dass Patienten trotz vorhandenem Behandlungsbedarf keine Erst- oder Folgeverordnung bekommen. Das liegt auch daran, dass Ärzte nur über ein begrenztes Budget an Verordnungen verfügen.

Eine weitere Herausforderung stellen Absetzungen eingereicherter Verordnungen durch die Krankenkassen dar. Fehlerhafte Angaben der Ärzte auf den Verordnungen werden uns Logopäden angelastet, sodass sie mit hohen Gebühren erneut eingereicht werden müssen. Nicht selten werden erbrachte logopädische Leistungen deshalb auch nur teilweise oder gar nicht bezahlt.

Auch die Kommunikation mit anderen Fachpersonen im Gesundheitswesen empfinde ich als erschwert. Die interdisziplinäre Zu-

sammenarbeit wird von den Krankenkassen nicht vergütet, weshalb neben der bezahlten Arbeit häufig keine Zeit bleibt, um relevante fachliche Gespräche mit anderen Professionen des Gesundheitswesens zu führen.

Verdienstmöglichkeiten und Berufsaussichten

Laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit liegt das mittlere Bruttoentgelt (Median) für den Beruf bei 3066 Euro im Monat. Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt. Er gibt somit den Wert an, bei dem die Hälfte mehr verdient, die andere Hälfte weniger. Viele Logopäden arbeiten auch freiberuflich, hier liegen keine repräsentativen Daten vor.

Logopäden werden dringend gebraucht. Die Anzahl der Berufseinsteiger kann die aktuelle Nachfrage nicht decken, die Bundesagentur für Arbeit zählt die Logopädie zu den sogenannten Engpassberufen. Das hat verschiedene Gründe: Durch die wachsende Anzahl älterer Menschen nehmen auch altersbedingte neurodegenerative Erkrankungen zu. Gleichzeitig sind die Anforderungen an die kommunikativen Kompetenzen junger Menschen gestiegen. In der Gesellschaft gibt es eine wachsende Sensibilität für eine gute Sprachentwicklung.

Text: Anke Dankers, dpa



Als Logopädin darf sich nur bezeichnen, wer eine entsprechende Ausbildung absolviert hat. Der Weg in den Beruf ist an einer Berufsfach- oder einer Hochschule möglich.

Foto: Jens Kalaene/dpa-Zentralbild/dpa

ANZEIGE

KREIS STORMARN 
Vielfalt. Miteinander. Leben.



Stormarn gestalten – deine Ausbildung 2024 bei unserer Kreisverwaltung!



Jetzt bewerben!

Aktuelle Infos findest du unter
www.kreis-stormarn.de/karriere



Scannen,
informieren,
bewerben.

Beste Aussichten. Dank vielfältiger Perspektiven.

HOYER
GROUP

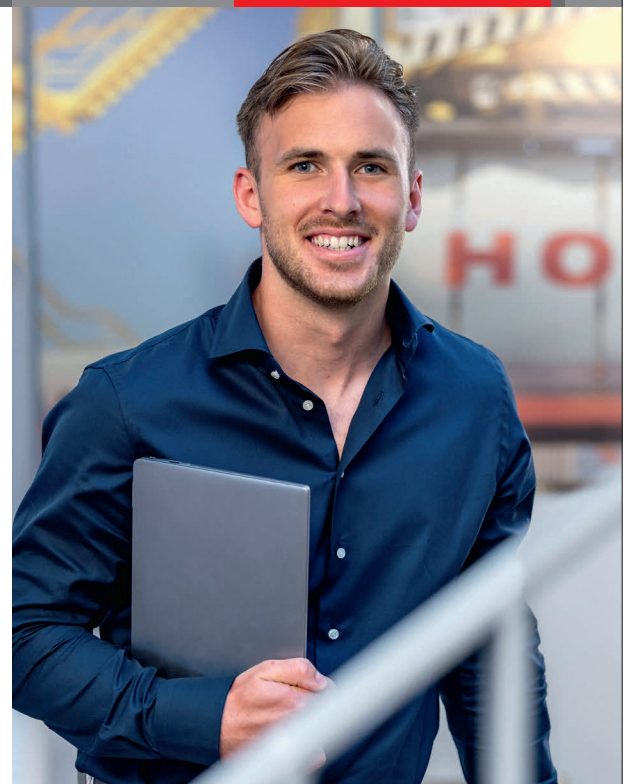
WIR SUCHEN JUNGE TALENTE (M/W/D) ALS

Hamburger Logistik **Bachelor**
Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung
Kaufmann für Büromanagement
KFZ-Mechatroniker

BENEFITS

- Ausbildung in einem internationalen Logistikunternehmen
- Wertschätzende und teamorientierte Unternehmenskultur
- Weiterbildungsmöglichkeit in verschiedenen Seminaren
- Attraktive Mitarbeitervorteile
- Modernes Betriebsrestaurant

 Hamburg









WIR MACHEN HAFEN






UND DU?

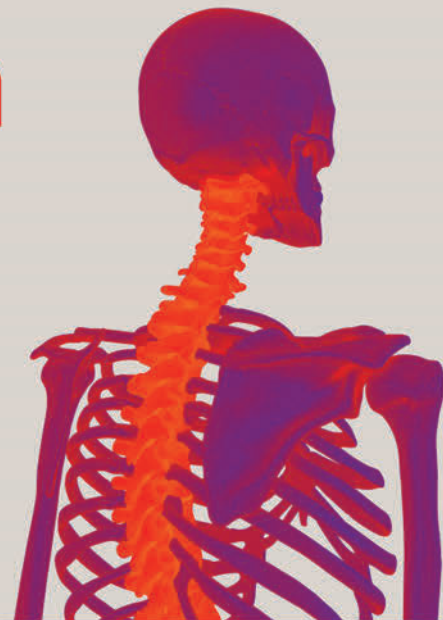






Starte deine Ausbildung im Hamburger Hafen
www.hamburg-port-authority.de

Johnson & Johnson MedTech



Upgrade gefällig?
Starte mit uns in Deine Zukunft.
Du hast die Wahl.

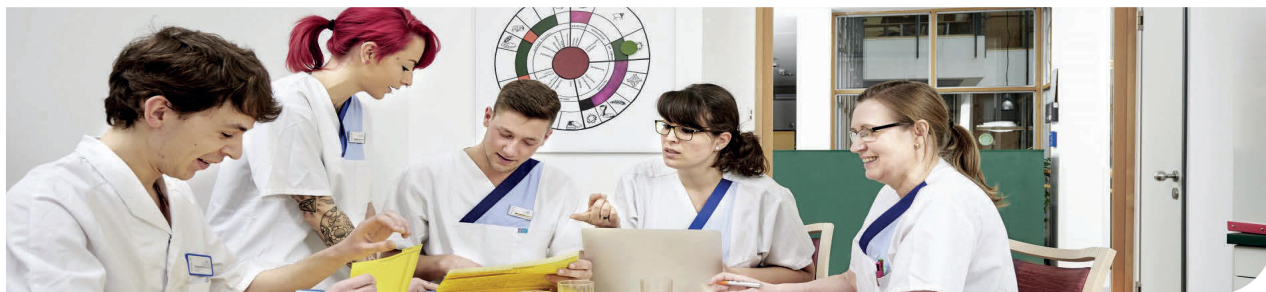
Duales Studium & Ausbildung



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



BERATUNGSTEAM
PFLEGEAUSBILDUNG



Moderne Pflegeausbildung

Die Pflege ist eine der größten Dienstleistungsbranchen in Deutschland. Mit der demografischen Entwicklung steigt der Bedarf an professioneller Pflege weiter.

Wer einen Beruf in der Pflege ergreift, entscheidet sich für eine Laufbahn mit Perspektive. Denn die neue Pflegeausbildung bietet verschiedene Qualifizierungs- und Karrierewege - für die berufliche Ausbildung wie für das Studium.

pflegeausbildung.net

Bundesamt für Familie
und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Die Arbeit in der Pflege ist spannend und abwechslungsreich. Egal, ob als Teamplayer auf Station oder eigenständig in der Wohnung von Pflegebedürftigen - der Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen und ihren Bedürfnissen steht im Mittelpunkt des Pflegeberufs.

Wer sich gerne mit pflegerischen und medizinischen Themen auseinandersetzt, aktiv und flexibel ist, kann sich im Pflegeberuf wiederfinden. Zu allen Fragen berät Dich gerne unser bundesweit tätiges Beratungsteam. Die Kontaktdaten findest Du auf www.pflegeausbildung.net/beratungsteam.

Beratungsangebote:

Ausbildung (m/w/d):
Pflegefachmann/-frau
(Generalistische Pflegeausbildung)

Studium (m/w/d):
Pflegefachmann/-frau (Bachelor of Arts/Science)

- Voraussetzungen der Pflegeausbildung
- Wahl des Ausbildungsplatzes und der Schule
- Inhalt und Durchführung der Ausbildung
- Förderung der Pflegeausbildung
- Fort- und Weiterbildungen
- Karrieremöglichkeiten

Tel.: 0221 3673-0
Fax: 0221 3673-4661
Internet: www.bafza.de

50679 Köln, An den Gelenkbogenhallen 2 - 6
Servicezeit: montags bis freitags von 7:30 - 16:00 Uhr

Was macht eigentlich ein Bombenentschärfer?

Immer noch müssen Bombenentschärfer ausrücken, um Sprengkörper aus dem Zweiten Weltkrieg unschädlich zu machen. Ein hochgefährlicher Job, für den es viel Fachkunde braucht - und starke Nerven.

Bomben, Minen, Handgranaten, Munition und noch einiges mehr: Auch fast 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs werden immer wieder Kampfmittel von damals gefunden - bei Bauarbeiten, bei Spaziergängen durch die Natur oder beim Buddeln im Garten. Es gibt also nach wie vor genug zu tun für Bombenentschärfer.

Einer von ihnen ist Dietmar Püpke, Polizeihauptkommissar und Polizeifeuerwerker beim Kampfmittelräumdienst der Abteilung Kriminaltechnik des Landeskriminalamts Berlin. Im Jobprotokoll erzählt er, weshalb sein Beruf auch körperlich fordernd ist - und warum es ohne Gelassenheit nicht geht.

Der Weg in den Beruf

Schon als kleiner Junge habe ich mich brennend für Kampfmittel interessiert, es fing bereits im Kindergarten an. Damals machten wir Kinder mit unserer Erzieherin einen Spaziergang über Felder. Plötzlich war die Erzieherin wegen eines auf dem Boden liegenden metallischen Gegenstandes völlig verschreckt und führte uns schnell weg.

Sie machte aber ein großes Geheimnis daraus, was der Grund für ihr Verhalten war. Damit war meine Neugierde geweckt. Später stellte sich heraus, dass der metallische Gegenstand eine Panzerfaust aus dem Zweiten Weltkrieg war. Jahre später ging ich mit meinen Eltern in militärhistorische Museen, aber sobald es um Kampfmittel ging, wollten sie mit mir schnell einen Bogen um alles machen. Das steigerte mein Interesse. Ich setzte mich mit der Materie immer intensiver auseinander. Eines Tages entschloss ich mich, mein Hobby zum Beruf zu machen und Bombenentschärfer zu werden.

Die Ausbildung

Nach der Schule absolvierte ich in Berlin eine Ausbildung als Anlagenbauer. Mit knapp 20 trat ich in den Polizeidienst ein, heute bin ich Polizeihauptkommissar. Mein Ziel als Bombenentschärfer zu arbeiten, habe ich aber nie aus den Augen verloren. Bei der Berliner Polizei kann man sich allerdings erst mit Anfang bis Mitte 30 für eine Ausbildung im Kampfmittelräumdienst bewerben. Das tat ich nach einer Hospitation und wurde genommen. Innerhalb von rund drei

Jahren habe ich 18 Lehrgänge besucht, die jeweils mit Prüfungen endeten. Inzwischen bin ich seit mehr als 20 Jahren als Bombenentschärfer tätig. Wie viele Bomben ich bislang in meinem Berufsleben entschärft habe, kann ich nicht sagen. Irgendwann habe ich aufgehört zu zählen. Aber ich erinnere mich noch an meinen 39. Geburtstag: An dem Tag allein habe ich sechs Bomben unschädlich gemacht.

Der Arbeitsalltag:

Mein regulärer Tagesdienst beginnt um 7.30 Uhr, meine reguläre Dienstzeit beträgt acht Stunden. Meine Dienststelle erhält im Schnitt

drei bis vier Anrufe pro Tag, bei denen die Anrufenden den Verdacht äußern, ein Kampfmittel entdeckt zu haben, weil sie in irgendeiner Form unerwartet auf ein Stück Eisen gestoßen sind. Wir fahren dann im Team zum angegebenen Ort. Das erfolgt zumeist sehr schnell, denn von dem Fundstück könnte ja eine große Gefahr ausgehen, die abzuwenden ist. Vor Ort gucken wir uns das Gefundene genau an, legen es gegebenenfalls frei und machen es entweder direkt unschädlich, weil ein Transport viel zu gefährlich wäre, oder bringen es zum Sprengplatz Berlin-Grunewald, wo es fachgerecht vernichtet wird.

Was wichtig ist: Niemals allein, immer mindestens zu zweit vor Ort sein. Einer arbeitet, der andere sichert. Das Räumen von Kampfmitteln ist oftmals körperlich sehr harte und schmutzige Arbeit. Fundstücke wie etwa Fliegerbomben liegen häufig in einem Kabelgraben im Erdreich, sind teils tonnenschwer und stark mit Rost und Erde verkrustet. Sie müssen mit Bagger und Schaufel freigelegt werden.



Umsicht ist für Polizeihauptkommissar Dietmar Püpke das A und O bei seiner Tätigkeit als Bombenentschärfer.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa



Handgranaten

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa

Foto: Britta Pedersen/dpa



Werden etwa bei Bauarbeiten Weltkriegsbomben gefunden, ist Polizeihauptkommissar Dietmar Püpke mit seinem Team vor Ort, um Entschärfung und Abtransport sicher zu begleiten.

Die gefährlichen Seiten der Arbeit

Viel Umsicht ist das A und O, weil Blindgänger auch explodieren könnten. Sobald das Fundstück freigelegt ist, müssen wir ausloten, ob das Fundstück einen Zündmechanismus hat, welchen und wie er aufgebaut ist. Neben Aufschlagzündern gibt es chemisch-mechanische Langzeitzündern, beide sind alles andere als harmlos. Und: Kampfmittel verlieren im Laufe der Zeit nicht an Gefährlichkeit, im Gegenteil. Aber das alles bringt mich nicht aus dem Konzept. Es ist bei uns im Kampfmittelräumdienst eine gewisse Grundsicherheit da, weil

ANZEIGE

wir alle bestens geschult sind, viel Fachkunde in Sachen Sprengkörper besitzen und wir alle einen breiten Erfahrungsschatz haben.

Worauf es bei der Arbeit ankommt

In brenzligen Situationen ist höchste Konzentration auf die Sache gefragt, meine Umgebung blende ich in dem Moment komplett aus. Ohne eine gewisse Grundgelassenheit bei der Arbeit geht es definitiv nicht. Wenn ein Entschärfer in einer brenzligen Situation jedes Mal denken würde, «Oh, was könnte passieren, wie geht es jetzt mit meiner Familie weiter?», wäre er für den Beruf definitiv ungeeignet. Brenzlich wird es übrigens in dem Moment, in dem der Zünder herausgedreht wird - weil er im ungünstigsten Fall explodieren könnte. Und selbst wenn der Zünder herausgedreht ist, ist die Gefahr nicht vorbei, schließlich kann er immer noch detonieren. Dann muss der Zünder kontrolliert gesprengt werden. Und dann geht es noch darum, Sprengstoff, Munition und chemische Kampfstoffe zu vernichten. Dies erfolgt zumeist auf dem Sprengplatz.

Welche Nachteile mein Beruf hat

Meine Dienststelle ist mit 20 Mitarbeitern vergleichsweise klein. Wir müssen quasi rund um die Uhr einsatzbereit sein. Denn wenn der Verdacht besteht, dass irgendwo ein Kampfmittel liegt, heißt es: schnell sein. Es passiert, dass schon mal die Pläne fürs Zusammensein mit der Familie am Samstagabend über den Haufen geworfen werden, wenn das Diensthandy, das ich immer bei mir führe, klingelt und ich zu einem Fundort gerufen werde. Damit muss vor allem der Ehepartner klarkommen.

Text: Sabine Meuter, dpa



Mach Deine Ausbildung bei der TRIMET Aluminium SE

**Qualifizieren, Motivieren,
Türen öffnen – Nutze auch Du
Deine Chance!**

INDUSTRIEKAUFLEUTE (m/w/d)

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (m/w/d)

ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK (m/w/d)



Als innovatives, mittelständisches Familienunternehmen entwickelt, produziert, recycelt, gießt und vertreibt die TRIMET Aluminium SE an neun Standorten moderne Leichtmetallprodukte aus Aluminium. **Ausbildung bei TRIMET heißt Wissens- sowie Kompetenzaufbau** und sorgt für den Einsatz von und die Ausbildung an modernsten Technologien. Seit 1985 hat TRIMET **über 800 junge Menschen** erfolgreich in unterschiedlichsten Berufen ausgebildet und übernommen.

Interessiert an einer Ausbildung mit Zukunft, Spaß und Herausforderungen? Dann bewirb Dich noch heute am Standort Hamburg unter karriere.trimet.de.

Besuche uns im Web



trimet

Was macht eigentlich eine Facility-Managerin?

Kein warmes Wasser? Heizungsanlage defekt? Eine Immobilie instand zu halten, ist aufwendig. Facility-Managerin Annabella Bolsenkötter betreut mehrere Objekte in Berlin - sie trägt viel Verantwortung.

Ob Wasserrohrbruch oder Heizungsausfall – wenn in Berliner Verwaltungsgebäuden gar nichts mehr geht, ist Annabella Bolsenkötter oft die erste Ansprechpartnerin. Als Facility-Managerin kümmert sie sich um die technische Wartung und Instandhaltung verschiedener Gebäude. Dafür braucht die 24-Jährige nicht nur Fachwissen, sondern auch starke Nerven und einen guten Kommunikationsstil.

Im Job-Protokoll gibt sie Einblick in ihren Berufsalltag:

Mein Weg in den Beruf

Eigentlich hatte ich mich für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen interessiert. Das erschien mir die perfekte Kombination aus den Themenbereichen Wirtschaft und Technik zu sein.

Ich wusste aber auch von Anfang an, dass ich während des Studiums mein eigenes Geld verdienen und unabhängig sein will. Also habe ich mich bei verschiedenen Unternehmen für ein duales Studium beworben. Auch bei der Firma SPIE in Berlin.

Im Bewerbungsgespräch erfuhr ich, dass die Firma Facility-Manager sucht. Daraufhin habe ich mich im Detail mit dem Beruf auseinandergesetzt. Ich fand das Berufsbild sehr interessant, weil es ebenfalls eine super Verbindung zwischen Wirtschaft und Technik bietet. Und so habe ich mich für den Studiengang und die Firma entschieden.

Facility-Management ist ein Bachelorstudiengang, eine Vertiefung über ein Masterstudium ist aber ebenfalls möglich. Es ist ein sehr technischer Beruf, den man auch über eine Ausbildung und entsprechende Weiterbildungen erreichen kann.

Der Berufsalltag

Derzeit bin ich Objektleiterin mit dem Kerngeschäft Facility-Management. Ich betreue gemeinsam mit meinem Team verschiedene Verwaltungsge-



bäude in Berlin. Wir kümmern uns um alles, was mit der Technik zu tun hat. Das fängt bei Wartungen an, geht über die Instandsetzung von Maschinen und Störungsbeseitigungen, umfasst aber auch Sicherheitskontrollen und die Reinigung der Gebäude.

Zu meinem Beruf gehört ein hohes Maß an Planung und Abstimmung mit meinem Team und Nachunternehmern. Ich kümmere mich um die Planung der technischen Wartung. Ich koordiniere die dafür nötigen Arbeitsschritte und stimme sie mit den Mitarbeitern aus unserem Team, also Hausmeistern, Haustechnikern und so weiter, dem Auftraggeber und ggf. Fremdfirmen ab. Immer wieder passieren auch unvorhersehbare Dinge: Havarien, Anlagenausfälle oder Wassereinträge.

Solche Probleme müssen schnellstmöglich gelöst werden. Zu meinen Aufgaben gehört auch das Bestellen von Arbeitsmaterial, sofern dazu Fremdfirmen beauftragt werden müssen. Ebenso bin ich für den kaufmännischen Part wie Abrechnungen und Rechnungsprüfungen mitverantwortlich.

Nicht zuletzt betreue ich unser Team und kümmere mich um alle personellen Angelegenheiten. Außerdem bin ich für die



Stressresistentes Organisationstalent: Als Objektleiterin mit dem Kerngeschäft Facility-Management braucht Annabella Bolsenkötter auch eine Affinität zum Umgang mit unterschiedlichsten Charakteren.

Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn/dpa



Als Objektleiterin betreut Facility Managerin Annabella Bolsenkötter mit ihrem Team verschiedene Verwaltungsgebäude in Berlin. Hier begutachtet sie mit einem Mitarbeiter einen Wasserschaden. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn/dpa

Qualitätskontrolle der Sicherheits- und Reinigungsleistungen verantwortlich, die unsere Partnerfirmen ausführen.

Schöne und weniger schöne Seiten

Für mich ist der Austausch mit den Menschen das Schönste. Kein Tag ist wie der andere und ich lerne täglich etwas dazu. Oft steht man vor neuen Herausforderungen und ich muss gemeinsam mit meinem Team schnell Lösungen finden. Das macht mir unfassbar viel Spaß.

Wenn man sich für diesen Beruf entscheidet, sollte man aber auch darauf vorbereitet sein, dass die Arbeitstage teilweise sehr stressig sind. Manchmal passiert gefühlt alles auf einmal, dann klingelt das Telefon alle drei Minuten, während zehn Mails im Postfach landen und das Team vor der Tür steht. Solche Tage können sehr anstrengend sein.

Welche Eigenschaften für den Beruf wichtig sind

Im Facility-Management ist man ein Generalist und hat Grundwissen in sehr vielen Bereichen. Daraus ergeben sich tolle Möglichkeiten, sich in bestimmten Bereichen zu spezialisieren. In unseren Gebäuden kommen etwa Heizungen, Klimageräte, Lüftungsanlagen, Informationsanlagen oder Brandmeldeanlagen zum Einsatz. Fällt eines der Geräte aus, muss ich in der Lage sein, mit dem entsprechenden Experten vor Ort ein technisches Fachgespräch führen zu können. Ich sollte verstehen, woran der Ausfall liegen könnte, um letztendlich die richtige Fachfirma zu bestellen.

Neben dem technischen Grundverständnis braucht man eine Affinität zum Umgang mit unterschiedlichsten Charakteren. Insbeson-

dere wenn man sein eigenes Team leitet, sollte man eine gewisse Führungskompetenz mitbringen. Auch ein ausgeprägtes Organisationstalent und eine gute Stressresistenz sind hilfreich.

Das bewegt die Branche

Aktuell sind Facility-Manager sehr gefragt. Alle meiner Kommilitonen haben sehr schnell einen Job gefunden oder wurden übernommen. Und ich glaube,

die Nachfrage wird bleiben. Denn in diesem Berufsfeld ist es nicht so einfach, den Menschen durch Maschinen oder künstliche Intelligenz zu ersetzen.

Was aber schon jetzt und in Zukunft vermehrt auf uns zukommt, sind Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Der Beruf wird künftig noch viel technischer und analytischer werden. Es wird um Fragen nach Datenerhebungen und deren Auswertung gehen. Aber auch um die Herausforderung, neue gute Mitarbeiter zu akquirieren.

Text: Anke Dankers, dpa

Info-Kasten: Gehaltsaussichten

Laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit liegt das mittlere Vollzeit-Bruttoentgelt (Median) für den Beruf Facility-Manager/in bei 4222 Euro im Monat.

Je nach Qualifikation und Spezialisierung kann der Verdienst variieren.



Bei unvorhersehbaren Ereignissen wie einem Wassereintritt muss Facility Managerin Annabella Bolsenkötter schnell eine Lösung finden: Hier begutachtet sie mit einem Mitarbeiter einen Wasserschaden in einem ihrer Objekte. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn/dpa



HUGO PFOHE

VAN MOSSEL AUTOMOTIVE GROUP

Hugo Pfohe GmbH
Alsterkrugchaussee 355
22335 Hamburg

Telefon: 040 500-600
www.hugopfohe.de

Fragen zu Bewerbungen an:
karriere@hugopfohe.de

Wir haben insgesamt 9 Standorte
in Norddeutschland.



UNSER ANTRIEB IST DIE FASZINIERENDE WELT DES AUTOMOBILS.

Als Hamburger Familienunternehmen steht die Hugo Pfohe GmbH seit 1919 für fairen Autohandel. Heute präsentieren wir unseren Kunden neben Ford auch die Markenwelten von Jaguar, Land Rover, Mazda, Kia, BMW und MINI. Wir bilden seit Jahrzehnten junge Menschen in verschiedenen Berufsbildern und an allen Hugo Pfohe Standorten aus. Neben den neuesten Ausbildungsinhalten bieten wir ein modernes Arbeitsumfeld auf hohem Niveau, sowohl für unsere kaufmännischen als

auch für die technischen Berufe. Mit einem breit gefächerten Aufgabenspektrum schon während der Ausbildung, durchlaufen unsere Auszubildenden alle Stationen unseres Betriebes. In der gesamten Hugo Pfohe Gruppe durchlaufen ständig etwa 60 junge Menschen ihre Ausbildung. Zusammen mit über 640 Mitarbeitern stehen sie hinter unserem Unternehmen und tragen mit ihrem Einsatz täglich zur Zufriedenheit unserer Kunden und damit zum Erfolg der Gruppe bei.

**Alle haben Talente
– entdecke Deine!**
Nutze die Chancen der Jugendberufshilfe

In der Jugendberufshilfe findest Du Unterstützung beim Einstieg in den Beruf. Wir beraten, unterrichten, qualifizieren und bilden auch selbst in vielen Berufen aus. Gemeinsam mit Dir finden wir einen Weg über alle Hindernisse. Unsere Angebote werden durch die Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg finanziert und sind deshalb kostenlos. Wir, das sind:



Hamburg
Akademie für Bildung
und Integration gGmbH

www.akademie-awo.de

Die AWO Hamburg Akademie für Bildung und Integration bietet Dir eine berufliche Orientierung im Bereich Informatik und/oder einen Ausbildungsplatz als Fachinformatiker: in für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung.



BI Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

www.bi-elbinseln.de

Die BI Beruf und Integration Elbinseln bereitet Dich auf das Berufsleben in unterschiedlichen Berufsfeldern vor und bietet Ausbildungsplätze in den Berufen Gesundheits- und Pflegeassistent:in, Maschinen- und Anlagenführer:in, Fachkraft für Metalltechnik, Verkäuferin und Friseurin.



ajw autonome
Jugendwerkstätten

www.ajw-hamburg.de

Die autonomen Jugendwerkstätten Hamburg unterstützen Dich bei der Berufsorientierung oder gleich in der Ausbildung in den Berufen KFZ-Mechatroniker:in, Tischler:in, Maler:in und Lackierer:in, Elektroniker:in für Energie- und Gebäudetechnik und Gärtner:in in verschiedenen Fachrichtungen.





We care for YOU.

Pflegeleicht durchstarten bei der Victor's Group!

Sie stehen kurz vor Ihrem Schulabschluss oder suchen eine neue berufliche Herausforderung? Sie können sich einen Job in der Pflege vorstellen? Dann sollten Sie sich die Victor's Group unbedingt genauer anschauen.

Wir sind einer der **größten Anbieter von Pflege- und Seniorenwohneinrichtungen in Deutschland**. Seit über 40 Jahren in über 120 Seniorenresidenzen deutschlandweit. Tendenz steigend.

Bei uns finden Sie **abwechslungsreiche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten** und **Jobs mit großen Aufstiegschancen!**

Mehr Infos unter: karriere.victors-group.com

Oder direkt bewerben:  bewerbung@victors-group.com

Ausbildungsvergütung
von 1.340 € / 1.402 € / 1.503 €
im Monat

für die **Ausbildung** zur/zum
Pflegefachfrau/-mann

Victor's
GROUP



Buxtehude

HESSE
vermessungs büro

dhp:i
Dr. Hesse und Partner Ingenieure

Starte bei uns Deine **Ausbildung** zum **Vermessungstechniker (w/m/d)**

Buxtehude

Mehr Infos unter:
<https://www.dhpi.com/de/karriere>

Hamburg

Fußballkarriere statt Hörsaal

Zwei erfolgreiche Profis:
Die Holstein Kiel-Stars
Marvin Schulz und Fiete Arp

Foto: Studioart Photography GmbH



Es ist der Traum vieler junger Leute: Als Fußballprofi im grellen Rampenlicht zu stehen. Doch nur den Wenigsten gelingt der Sprung in einen Profikader.

In den letzten Jahren haben Vereine intensiv in ihre Nachwuchsförderung investiert, mit eigenen Sportinternaten, die eine schulische und berufliche Ausbildung bieten. Eine kluge Vorsorge für die Zukunft, falls der Traum vom Profifußball platzt. Denn nur die Besten schaffen es über die U23 hinaus in die drei Profiligen.

Fiete Arp (24) und Marvin Schulz (29) von Holstein Kiel sind zwei von etwa 1.100 Fußballprofis in Deutschland. Auf der 3. Karrieremesse von Jobwoche in Kiel nehmen sie sich Zeit für eine Autogrammstunde und gewähren Einblicke in ihre Karrieren. Doch auch sie müssen sich mit Mathe und Co. herumschlagen.

Fiete Arps Weg wird früh vorgezeichnet. Bereits mit 10 Jahren ist er Mitglied des Nachwuchsleistungszentrums des Hamburger SV und im Oktober 2015 spielt er für die deutsche U16-Auswahl. Das Abitur absolviert er am Gymnasium Heidberg in Langenhorn. Die Eliteschule des Fußballs dient aber eher als Sicherheit, wobei Erdkunde und Deutsch seine bevorzugten Fächer sind. "Ein Psychologiestudium war mein primäres Ziel."

Fußball ist seine Leidenschaft; eine Ausbildung ist für den Stürmer nie wirklich eine Option. "Über eine Ausbildung habe ich kaum nachgedacht. Mein Vater war Koch, was mir auch gefallen hätte." Fußball gehört seine Begeisterung - fern der Küche als Oase unendlicher Freude und Inspiration und fern von den Hörsälen an der Uni.

Codewort Uni. Marvin Schulz hingegen bringt eine besondere Begabung für Mathematik und Biologie mit. Sein Plan-B tendiert jedoch eher in Richtung anderer naturwissenschaftlicher Disziplinen: "Ich

hätte Physiotherapie oder Medizin studiert." Studiengänge, die ebenso viel Konstanz und Ausdauer erfordern wie sein Spielstil und seine bisherige Karriere. Nach 14 Jahren bei Borussia Mönchengladbach wechselt er 2017 nach Luzern, bevor er nach weiteren 5 Jahren 2022 zu Holstein Kiel geht.

Der Weg zum Profi ist ein Balanceakt zwischen Fußball und Ausbildung. Auch wenn die Zukunftsaussichten glänzen, kann eine Verletzung den Traum schnell beenden. Ein Besuch auf einer Jobmesse kann für Schüler wertvolle Einsichten bieten.

Der Rat von Marvin Schulz: "Du solltest alternative Wege in Betracht ziehen und dich für dein Ziel engagieren. Man sollte die potenziellen Risiken abwägen und dann alles auf All-in setzen." Fiete Arp fügt hinzu: "Du musst Freude an dem haben, was du tust, und du musst alles geben, auch wenn das Leben hart ist."

Interview Michael Kudal, Jobwoche



Foto: Studioart Photography GmbH

Ein langer Weg bis zum Autogramm. Marvin Schulz hat die sportliche und schulische Anforderung prima gemeistert.



HAMBURGER VERWALTUNG

Mehr als 300 Ausbildungsplätze!

Bewirb dich jetzt!
Verwaltung Hamburg

- Ausbildung:**
- Verwaltungsfachangestellte/ -angestellter (m/w/d)
 - Regierungssekretär-Anwärterin/-Anwärter (m/w/d)

- Studium:**
- Duales Bachelor-Studium E-Government (m/w/d)
 - Duales Bachelor-Studium Public Management (m/w/d)
 - Duales Bachelor-Studium Soziale Arbeit (m/w/d)

Mehr Infos unter:
www.hamburg.de/ausbildung-verwaltung



WIR BILDEN AUS!

AKTUELL SUCHEN WIR (M/W/D):

- // Fachkräfte für Lebensmitteltechnik
- // Mechatroniker
- // Maschinen- & Anlagenführer
- // Industriekaufleute
- // Fachkräfte für Lagerlogistik
- // Fachlageristen

WIR BIETEN:

- eine tarifliche Vergütung
- eine betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss zum HVV-Deutschlandticket
- + vieles mehr!



**JETZT BEIM
MARKTFÜHRER
BEWERBEN!**



MEINE, DEINE, FEINE KOST.

Schicke Deine vollständigen
Bewerbungsunterlagen bitte per
Email – oder bewirb Dich
ganz einfach online direkt hier:
Wir freuen uns auf Dich!



Was macht eigentlich eine Innenarchitektin?

Innenarchitekten sind Experten, wenn es ums Bauen im Bestand geht - und die Schnittstelle zwischen Behörden, Gewerken und Kunden. Einblicke in einen Job, für den nicht nur Kreativität gefragt ist.

Innenarchitektur - das ist viel mehr als nur die passenden Vorhänge und eine schöne Wandfarbe auszuwählen. Doch wie sieht der Job eigentlich in der Praxis aus?

Simone Jüschke hat sich vor bald 20 Jahren als Innenarchitektin selbstständig gemacht. Im Job-Protokoll verrät die 45-Jährige, wie ihr Arbeitsalltag aussieht, wie es um die Zukunft ihres Berufes steht - und ob man dafür ein Ass in Mathematik sein muss:

Mein Weg in den Beruf:

Mein Vater war Handwerker, vielleicht habe ich daher eine gewisse Affinität zum Bauen und Gestalten von Räumen. Ich kann nicht genau erklären warum, aber in den letzten Schuljahren vor dem Abitur kam in mir der Wunsch auf, Innenarchitektin zu werden. Ein Interesse für Räume und Gestaltung hatte ich schon immer, es gab eigentlich keine Alternative. Während des Studiums der Innenarchitektur gab es parallel die Möglichkeit, auch Architektur zu studieren. Ich habe in beiden Studienfächern den Abschluss gemacht, die Innenarchitektur aber ist meine Herzensdisziplin, das Bauen im Bestand meine Passion.

Der Berufsalltag:

Es ist ein sehr abwechslungsreicher Beruf. Das Zeichnen von Entwürfen und Versinken in Materialien ist nur ein Teilbereich der Arbeit. Die Gespräche mit Kunden und Firmen gehören ebenso dazu. Aber es gibt auch viel Büroarbeit. Ich muss organisatorisches für die Baustelle klären, Rechnungen prüfen, Angebote einholen oder Leistungsverzeichnisse erstellen. Die einzelnen Arbeitsschritte auf der Baustelle müssen durchgeplant und in einen Ausführungsplan übersetzt werden.

Die Anforderungen:

Heute ist der Beruf der Innenarchitektin viel anerkannter als

noch vor zwanzig Jahren. Die Menschen haben mehr Verständnis dafür, was Innenarchitektur bedeutet, und dass es nicht nur um hübsche Oberflächen, neue Wandfarbe oder Sofakissen geht. Es hat wirklich mit Bauen im Bestand zu tun.

In der Regel haben Innenarchitekten einen Masterstudiengang abgeschlossen. Innenarchitektin ist ein geschützter Berufsbegriff. Um sich bei der Architektenkammer eintragen lassen zu können, muss man mindestens zwei Jahre Berufserfahrung sowie ein gewisses Maß an Weiterbildungen nachweisen. Für den Beruf ist es wichtig, dass man gerne mit Menschen arbeitet. Kunden, Handwerker, Mitarbeiter vom Bauamt oder aus der Denkmalpflege - es gibt in viele Richtungen den Bedarf, mit Leuten zu interagieren.

Ein gewisses räumliches Vorstellungsvermögen ist eine Grundvoraussetzung. Außerdem sollte man Spaß am Handwerk haben, an Farben, Materialien und all dem, mit dem wir uns beschäftigen, um Räumen eine Emotion und Wirkung zu geben. Die Angst von manchem interessierten jungen Menschen, man bräuchte für den Beruf sehr gute Mathekenntnisse, kann ich so nicht bestätigen.

Schöne und weniger schöne Seiten:

Von der ersten Idee bis zur Fertigstellung bieten wir alle Leistungsphasen an. Das ist einerseits sehr schön, weil man dabei ist, wenn die eigenen Entwürfe von Handwerkern umgesetzt werden. Ich mag die Interaktion mit den Menschen und finde es spannend, herauszufinden, was die Kunden brauchen und wollen. Diese



Mit Spaß am Handwerk, an Farben und Materialien gibt Innenarchitektin Simone Jüschke Räumen Emotion und Wirkung.

Fotos (3): Frank Rumpenhorst/dpa-tmn/dpa



Herausfinden, was Kunden wollen und wunschgerecht umsetzen: Das macht den Beruf der Innenarchitektin Simone Jüschke so spannend.

Bedürfnisse dann in einem Raum umzusetzen, ist das Schönste am Beruf. Wenn die Baustelle gut läuft, ist es erfüllend und toll zu sehen, wie die Handwerker zu Partnern werden und meine Ideen umsetzen. Denn am Ende ist es eine Teamleistung. Doch wenn es auf der Baustelle nicht rund läuft, kann das sehr herausfordernd werden. Wenn Firmen unzuverlässig sind, steckt da viel Potenzial für Ärger und Frustration.

ANZEIGE

Die Zukunftsaussichten:

Ich glaube, Innenarchitekten sind auch in Zukunft relevant, weil wir uns schon immer mit dem Bestand auseinandersetzen. Im Sinne der Nachhaltigkeit könnte der klassische Hochbau möglicherweise weniger werden, weil Neubauten weniger umweltverträglich sind als das Bauen im Bestand, also das Umnutzen oder Umbauen. Da sind wir die Spezialisten.

Um die Bauwende hinzubekommen, sollten aber alle Disziplinen zusammenarbeiten. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein großes Thema. Da müssen wir viel angehen und sind aufgefordert, uns weiterzubilden und stets die neuen Entwicklungen mitzubekommen

Text: Anke Dankers, dpa

Gehaltsaussichten für Innenarchitekten:

Die Einkommensaussichten für Innenarchitekten variieren auf Basis der Ausbildung, Berufserfahrung sowie des Beschäftigungsverhältnisses. Die Bundesagentur für Arbeit gibt im Entgeltatlas einen mittleren monatlichen Bruttoverdienst von 3763 Euro an.

Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt. Er gibt somit den Wert an, bei dem die Hälfte mehr verdient, die andere Hälfte weniger.

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Einsteigen ist gut. Sich entwickeln ist besser.
#VerändereDasJetzt

Bei uns kann es direkt für dich losgehen – egal ob nach dem Schulabschluss, während des Studiums oder als Professional mit Berufserfahrung. Wir begleiten dich gern dabei herauszufinden, was gut zu dir passt, denn wir bieten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und sind auf der Suche nach Menschen, die Lust haben die Zukunft mit uns zu gestalten.



Bewirb dich jetzt auf karriere.signal-iduna.de



Erneuerbare Energien: Glänzende Jobchancen für Azubis?

Klimaschutz ist vielen jungen Menschen wichtig.

Umso besser, wenn man sich auch im Job damit beschäftigen kann. Wann eine Ausbildung rund um erneuerbare Energien eine gute Wahl sein kann.

Beim Klimaschutz ist sie eines der wichtigsten Projekte: die Energiewende. Und sie gilt als Jobmotor, die Nachfrage nach Fachkräften für den Ausbau von Sonnen- und Windenergie ist groß.

So lag laut einer im November veröffentlichten Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung die Zahl der Online-Stellenanzeigen für Jobs in der Solarbranche 2022 bei 52.000. Sie hat sich damit im Vergleich zu 2019 mehr als verdoppelt. Besonders gefragt sind demnach Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker sowie Bauelektriker.

Generell gilt: Die Aussichten, mit einem Beruf im Bereich der erneuerbaren Energien Karriere zu machen und gutes Geld zu verdienen, sind glänzend. «Voraussetzung ist natürlich, dass man sich weiterqualifiziert, bei den technischen Neuerungen up to date bleibt und gut mit den Kunden umgehen kann», sagt Axel Kaufmann vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn.

Doch welche Ausbildungsberufe gibt es eigentlich in dem Bereich? Die kurze Antwort: zahlreiche. In vielen Fällen ist technisches oder mathematisches Verständnis gefragt, aber auch Freude an Teamarbeit kann wichtig sein. Vier Beispiele:

1. Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs legt es nahe: Hier geht es zum einen um die Installation und den Einbau von Waschbecken, Duschkabinen, Toiletten und Co. Die Fachleute bauen aber auch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen und Holzpelletanlagen in Häuser ein. Und sie kümmern sich um die ganzheitliche Gebäudeautomation wie etwa Smart-Home-Systeme für Heizung und Kühlung. Auch die Kundenberatung spielt oft eine Rolle, beispielsweise zu vernetzter Systemtechnik.

Die duale Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Betriebe stellen der Bundesagentur für Arbeit zufolge überwiegend junge Leute mit Hauptschulabschluss oder einem mittleren Bildungsabschluss ein.



Mitbringen sollte man zudem technisches Verständnis. Außerdem wichtig: sorgfältig und genau arbeiten, damit der Wasserhahn nicht wackelt, das Rohr nicht leckt.

2. Elektroniker oder Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik

In diesem Beruf geht es um gebäudetechnische Anlagen - etwa Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik installieren etwa Wärmepumpen oder binden Solaranlagen in ein bestehendes Heizsystem ein. «Bei Photovoltaikanlagen auf Dächern arbeiten sie Hand in Hand mit Dachdeckern», sagt Axel Kaufmann vom BIBB.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Sie findet sowohl im Betrieb wie auch in der Berufsschule statt. Laut Bundesagentur für Arbeit stellen die Firmen überwiegend junge Leute mit einem mittleren Bildungsabschluss ein. Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Wer sich für den Job interessiert, braucht allerdings handwerkliches Geschick. Ebenfalls ein Muss: Teamgeist. Große Projekte kann man schließlich nicht allein stemmen. Da man die jeweiligen Nutzer auch in die Anlagen einweist, sollte man gern Kundenkontakt haben - und kundenorientiert auftreten können.

3. Technische Assistentinnen und Assistenten für regenerative Energietechnik und Energiemanagement



Sind derzeit gefragt: Fachkräfte im Bereich der erneuerbaren Energien.

Foto: Marijan Murat/dpa/dpa-tmn

Hier geht es um die mechanische Konstruktion und die Elektrotechnik von Solar- und Windkraftanlagen. Die Fachkräfte helfen Ingenieurinnen und Ingenieuren dabei, Lösungen für den Ge- und Verbrauch regenerativer Energien zu entwickeln - etwa Wind, Sonne und Erdwärme. Sie entwerfen und erstellen Schaltungen und erproben sie, messen und werten Messungen aus. Zudem gehört die Kundenberatung über regenerative Energieformen zum Job. Aber auch das Warten und Überwachen von Anlagen und Maschinen oder der Vertrieb.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, es gibt sie allerdings nicht in allen Bundesländern. «Sie erfolgt an Berufsfachschulen beziehungsweise Berufskollegs sowie in Praktikumsbetrieben», sagt Kaufmann. Die meisten Schulen erwarten von Bewerbern einen mittleren Bildungsabschluss.

Bewerberinnen und Bewerber sollten außerdem fit in Mathematik sein. So lassen sich leichter Berechnungen etwa zur Energiebilanz anstellen. Da es auch um physikalische Zusammenhänge in der Energie- und Elektrotechnik geht, sind gute Physik-Kenntnisse von Vorteil.

4. Elektronikerinnen und Elektroniker für Gebäudesystemintegration

Entwerfen, programmieren und bauen: Wer als Elektronikerin oder Elektroniker für Gebäudesystemintegration arbeitet, kümmert sich um intelligente gebäudetechnische Systeme. Die Fachleute ver-

netzen also eine Vielzahl technischer Geräte und Systeme innerhalb eines Gebäudes miteinander. Sie sorgen beispielsweise dafür, dass die Heizung im Bad zur passenden Zeit warm ist oder das Licht sich bei Dämmerung von selbst einschaltet. Stichwort: Smart-Home. Das bringt für Bewohner nicht nur Komfort, es trägt auch zu mehr Energieeffizienz bei.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre – in Betrieb und Berufsschule. Von Bewerbern wird laut Kaufmann zumeist ein mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschul- beziehungsweise Hochschulreife erwartet.

Nicht das Passende dabei?

Einen ausführlichen Überblick über Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten rund um erneuerbare Energien und Energieeffizienz hat etwa das Netzwerk Grüne Arbeitswelt zusammengestellt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Auf dem Portal «Planet-Beruf.de» der Bundesagentur für Arbeit gibt es zudem eine Themenseite, auf der sich Schülerinnen und Schüler zu Berufen im Bereich erneuerbare Energien informieren können.

Text: Sabine Meuter (dpa)

ANZEIGE

Ausbildung zum Feinwerkmechaniker (m/w/d)

Du willst die Welt entdecken?



- Schwerpunkt Maschinenbau
- Eigene Lehrlingswerkstatt
- Praktische Erfahrungen bei einer Reederei und einem Motorenhersteller
- Teil der 3,5-jährigen Ausbildung sind auch weltweite Einsätze mit unseren Servicetechnikern
- Hohe Übernahmequote
- Gute Sozialleistungen
- Marktübliche Ausbildungsvergütung



Bewirb dich jetzt auf carlbaguhn.de

Wie

funktioniert

ein

Betriebspraktikum

Mit einer Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten fällt die Entscheidung oft schwer. Berufsorientierungspraktika sollen helfen, aber wie kommt man dran? Diese Unterstützung gibt es von Behörden.

Welcher Job ist der richtige für mich? Entspricht er wirklich meinen Vorstellungen? Die Wahl eines Berufs ist gar nicht so leicht. Eine mögliche Lösung: Für ein paar Wochen in ein Arbeitsfeld reinschnuppern und das Arbeitsumfeld kennenlernen. In Berufsorientierungspraktika können Interessierte verschiedene Ausbildungs- oder duale Studiengänge kennenlernen.

Bei einer Dauer von eins bis sechs Wochen können junge Menschen einen Einblick in die Aufgaben, Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen des jeweiligen Berufsbildes bekommen. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erklärt in einem Online-Artikel, was die neu in Kraft getretene Ausbildungsgarantie damit zu tun hat und welche Schritte Interessierte gehen müssen, um bei ihrem Berufsorientierungspraktikum unterstützt zu werden.

► **Das Berufsorientierungspraktikum ist fester Bestandteil der Ausbildungsgarantie**

Um jungen Menschen, die bislang ohne Berufsabschluss sind, den Einstieg in eine Ausbildung zu erleichtern, wurde Anfang April eine Ausbildungsgarantie eingeführt. Diese bietet laut der BA eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungsangeboten, von der Orientierung bis hin zur erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung.

Ein wesentlicher Bestandteil ist das Berufsorientierungspraktikum. Damit die BA Ausbildungssuchende bei diesem Praktikum unterstützen kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: Die Vollzeitschulpflicht muss abgeschlossen sein, es darf keine Schule mehr besucht werden, und man muss bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter als ausbildungssuchend gemeldet sein. Für Beratung und Unterstützung bei der Ausbildungssuche kann man sich einfach bei der BA oder der örtlichen Jugendberufsagentur melden.

► **Schritte zum Berufsorientierungspraktikum für Ausbildungssuchende**

Im ersten Beratungsgespräch mit einem Berufsberater wird geklärt, ob ein Berufsorientierungspraktikum infrage kommt und ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei werden laut der BA auch die Fördermöglichkeiten besprochen, wie die Übernahme der Fahrkosten während der Praktikumszeit. Anschließend kann man sich einen Betrieb suchen und mit diesem die Details wie Ort, Termin, Ausbildungsberufe und Dauer klären. Diese Informationen muss man der BA mitteilen. Nach einem Beratungsgespräch kann das Praktikum direkt online beantragt werden, um förderfähig zu sein.

Denn: Das Praktikum muss von der BA oder dem Jobcenter genehmigt werden, bevor es begonnen wird. Ohne Genehmigung müssen eventuell die anfallenden Kosten, etwa Fahrkosten und auswärtige Unterkünfte, selbst getragen werden.

Text: Amelie Breitenhuber (dpa)



Karrierestart bei der KBS.
Ausbildung oder duales Studium

 **Knappschaft Bahn See**
sozial.kompetent.für.mich!

kbs.de/ausbildung

Du hast Lust auf eine abwechslungsreiche und herausfordernde Ausbildung zwischen Elbe und Alster mit sicherer Perspektive?

Wir bieten Dir folgende Ausbildungsberufe/Studiengänge an:

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- Studiengang Sozialversicherungsrecht (LL.B.)
- Studiengang Verwaltungsinformatik (FH)
- Fachinformatiker (m/w/d)

Du hast noch Fragen?

Wir beantworten sie Dir gerne:

Manuela Weener: 040 30388 1833

Stephan Reimann: 040 30388 1835



Mehr Infos:

START- SPRUNG IN DEINE KARRIERE!

BEGINNE DEINE AUSBILDUNG
ZUM FACHANGESTELLTEN (M/W/D)
FÜR BÄDERBETRIEBE



**JETZT
ALS AZUBI
(M/W/D)
BEWERBEN:
[baederland.de/
karriere](https://baederland.de/karriere)**

MEIN
bäderland

Kein Abschluss?

So klappt es mit dem Berufseinstieg

Einerseits herrscht Fachkräftemangel, andererseits gibt es zahlreiche Jugendliche ohne Berufsabschluss. Um ihnen den Einstieg in den Job zu erleichtern, gibt es viele Hilfsangebote - eine Übersicht.

Ausbildung abgebrochen? Oder keinen Plan, welcher Job passt? Es gibt viele Gründe, warum der Einstieg in die Arbeitswelt nicht auf Anhieb klappt. Wer in der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf Unterstützung braucht, findet aber zahlreiche Angebote - hier einige Beispiele:

Assistierte Ausbildung

Hier bekommen junge Menschen Unterstützung, um eine Ausbildung zu finden und abzuschließen. Die Experten begleiten Interessierte vor der Ausbildung und wenn nötig auch währenddessen. Klappt die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz bislang nicht,



Foto: Daniel Vogl/dpa-tmn/dpa

geben die Fachleute Tipps. Fehlt eine Qualifizierung für den Einstieg in den Beruf, gibt es Förderprogramme. So können die Ausbildungsbegleiter etwa Nachhilfestunden organisieren. Bei Problemen im Betrieb oder in der Berufsschule versuchen die Experten zu helfen. Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-asa

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Wer seine Ausbildung abgebrochen oder Zweifel hat, welcher Beruf zu einem passt, kann kostenlos an einer «Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme» der Arbeitsagentur teilnehmen. Sie kann dabei helfen, sich neu zu orientieren und dauert je nach ihren Zielen bis zu zwölf Monate. Unter bestimmten Voraussetzungen können Teilnehmer einen monatlichen Zuschuss erhalten - in Form einer Berufsausbildungsbeihilfe (BAB). Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/k/berufsvorbereitende-bildungsmaassnahme.

Berufe und eigene Stärken entdecken

Keine Ahnung, welcher Beruf gefällt? Ein Berufsinformationszentrum kann da eine erste Anlaufstelle sein. Dort können Jugendliche herausfinden, welche Stärken sie haben und welcher Beruf dazu passen könnte. Auch eine persönliche Berufsberatung kann helfen, den entsprechenden Ausbildungsweg für den Traumberuf zu finden und einzuschlagen. Termine kann man gebührenfrei telefonisch vereinbaren unter: 0800 4555500.

Übrigens: Mehr Informationen zu einzelnen Berufen gibt es auf dem Portal «BERUFENET», passende Filme dazu online auf «BERUFE.TV», einer Internetseite der Arbeitsagentur.

Eigene Stärken können Jugendliche aber auch online über «Check-U» entdecken. Bei dem Erkundungstool können sie sich anmelden (anonym oder mit Account bei der Arbeitsagentur) und kostenlos Tests machen. Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt

Erste Orientierungsphase

Nicht sicher, ob der Ausbildungsberuf wirklich passt? Ein Berufspraktikum ist eine vielversprechende Möglichkeit, um Berufe erst mal kennenzulernen. Seit dem 1. April können junge Menschen dafür eine Förderung bei der Arbeitsagentur oder direkt beim Jobcenter beantragen. Wird die Förderung gewährt, werden diverse Kosten während der Orientierungsphase übernommen. Wichtig ist: Den Antrag muss man rechtzeitig - vor Beginn des Praktikums - stellen. Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/k/ausbildung-klarmachen

Text: Isabelle Modler, dpa

ANZEIGE

BHH BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

**STUDIUM
oder
AUSBILDUNG?**

Mach einfach beides!



- + Ausbildungsabschluss, Bachelor und Praxiserfahrung in nur vier Jahren
- + drei Lernorte: öffentliche Hochschule, Unternehmen und Berufsschule
- + Praxisbezug und (Ausbildungs-)Vergütung von Beginn an

Jetzt das passende Unternehmen finden: bhh.de

Ausbildung für Industriekaufleute bekommt Update

Der Industriekaufmann ist einer der am stärksten nachgefragten Ausbildungsberufe. Umso wichtiger, dass die Ausbildungsinhalte den aktuellen Anforderungen der Arbeitswelt entsprechen. Was ändert sich?

Ab dem 01. August 2024 gilt für angehende Industriekaufleute eine neue Ausbildungsordnung. Das teilt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn mit. Damit sollen Azubis künftig besser auf sich verändernde Geschäftsprozesse und Arbeitsformen vorbereitet werden.

Hier spielt der Einfluss der Digitalisierung eine große Rolle. Wichtig werden der Mitteilung zufolge etwa Themen wie die digitale Vernetzung von Herstellungs- und Steuerungsprozessen oder neue Geschäftsmodelle auf Basis von Cloud und E-Commerce. Zudem würden kaufmännische und gewerblich-technische Tätigkeiten stärker zusammenwachsen, heißt es vom BIBB. Nicht zuletzt müssen Industriekaufleute in ihrer Ausbildung lernen, digitale Medien zu nutzen und den sensiblen Umgang mit großen Datenmengen zu erlernen - unter Berücksichtigung von Datenschutz und -sicherheit.

Neue Prüfungsregelungen für Industriekaufleute

Auch in Zukunft würden Industriekaufleute dafür qualifiziert, zugleich als «Allrounder und Spezialisten in ihrem Gebiet» zu sein. Zu den Aufgaben von Industriekaufleuten gehören zum Beispiel die Steuerung und Planung der Beschaffung oder von Logistik- und Lagerprozessen.

In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme. Daneben kümmern sich die Kaufleute unter anderem darum, Marketingmaßnahmen oder Vertriebs- und Personalprozesse umzusetzen.

Mit der Neuerung der Ausbildungsordnung werden auch die Prüfungsregelungen der dreijährigen Ausbildung angepasst. Neben der Einführung der gestreckten Abschlussprüfung gibt es ab August auch aktualisierte Prüfungsinhalte. Der Beruf gehört nach Angaben des BIBB mit mehr als 40 000 Auszubildenden im Jahr 2022 zu den am stärksten nachgefragten Ausbildungsberufen.

Text: Amelie Breitenhuber, dpa

Ab August gilt für Industriekaufleute eine aufgefrischte Ausbildungsordnung.

ANZEIGE



**Ausbildung und
duales Studium
in der
Schifffahrt**

dship

WIR BILDEN AUS!

Du willst den Grundstein für Deine Karriere legen? Dann möchten wir Dich kennen lernen!

Schicke Deine Bewerbung per E-Mail an:
ausbildung@dship-carriers.com



JETZT BEWERBEN

STARTE JETZT DEINE KARRIERE

Du willst Deine berufliche Zukunft starten? Mit Spaß bei der Arbeit und in einem modernen Unternehmen mit guten Karrieremöglichkeiten? Dann entdecke unsere vielfältigen Berufsbilder und bewirb Dich bei Transgourmet Deutschland. **Wir suchen Dich als:**



TRANSGOURMET

**Kaufmann-/frau für
Groß- und Außenhandels-
management (m/w/d)**

**Fachkraft für Lagerlogistik
(m/w/d)**

**Fachlagerist
(m/w/d)**

**Berufskraftfahrer
(m/w/d)**



Dich erwarten abwechslungsreiche Aufgaben in einem spannenden Umfeld. Bewirb Dich jetzt!

Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG
Frau Maike Gloms
Beim Schröderschen Hof 3, 21109 Hamburg
www.transgourmet.de/karriere

Tel.: +49 40 52015 218
E-Mail: maike.gloms@transgourmet.de
Instagram: @transgourmetkarriere



DEINE AUSBILDUNG OPTIMIERE DEINE ZUKUNFT BEI DEN PROFI-PROZESSOPTIMIERERN

CRM Solutions
part of 4SELLERS

- Kaufleute für IT-System-Management
- Fachinformatiker:in für Anwendungsentwicklung



SCAN ME

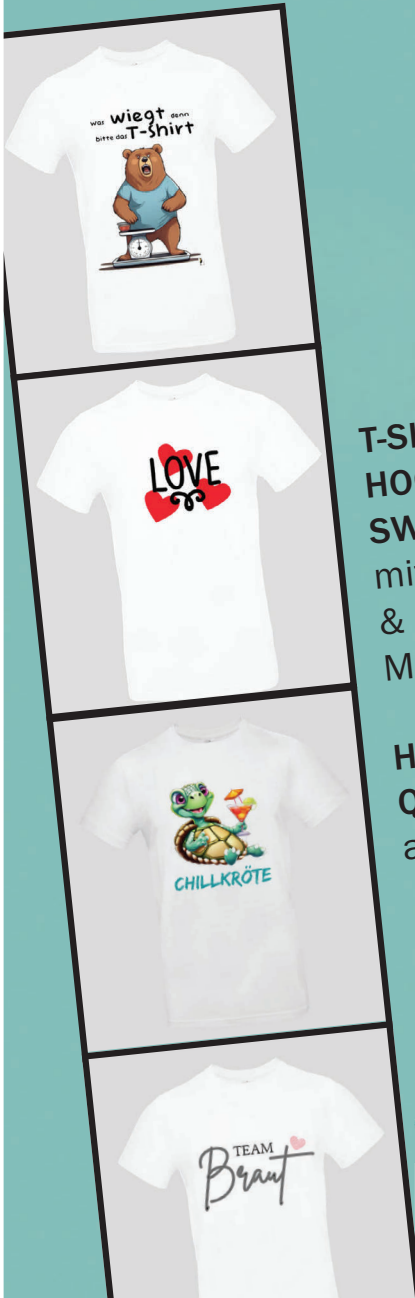


PRINT YOUR STYLE

SPASS-

SHIRT

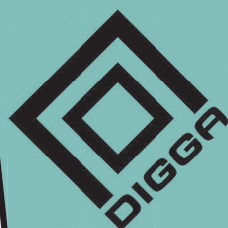
FOR YOU!



ab
15,95 €

T-SHIRTS
HOODIES
SWEATSHIRTS
mit unzähligen
& frei wählbaren
Motiven

HOCHWERTIGE
QUALITÄT
aus Hamburg





Wir suchen Dich für unser AZUBI-Team.

Komm zu den Experten für technisch anspruchsvollen Rohrleitungs- und Anlagenbau und lass uns Deine Zukunft gemeinsam gestalten!

Auszubildende (w/m/d) zum 01.08. / 01.09.

- Anlagenmechaniker
- Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Mechatroniker
- Mechatroniker für Kältetechnik
- Technischer Systemplaner Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
- Kaufmann für Büromanagement
- Kaufmann für IT-Systemmanagement

Duale Studenten (w/m/d) zum 01.10.

- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.) an der HAW
- Ingenieurwesen Gebäudetechnik (B. Eng) an der HS21
- Maschinenbau und Produktion Studienrichtung Energietechnik (B. Sc.) an der HAW
- Schiffsbetriebstechnik (B. Sc.)
- Kältetechnik (B. Sc.) mit der ESaK

ENTDECKE UNSERE VIELFALT:

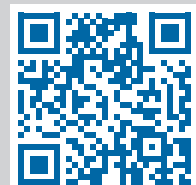
www.k-j.de/toller-Jobstart

KNAACK & JAHN Firmenverbund

Ansprechpartnerin: Kathrin Friedrich

E-Mail: Bewerbung@K-J.de, Mobil und WhatsApp: 0151 19 11 14 23

Anschrift: Usedomstraße 16, 22047 Hamburg



KNAACK & JAHN
GESAGT, GETAN.

EINE* R WIE DU

hebt mit uns Klimaschutz auf ein höheres Niveau.



Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner*in.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf findest Du unter: www.landschaftsgaertner.com



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

GEN HAM



READY FOR TAKE-OFF?
STARTE BEI UNS DURCH!

SCAN ME



Hamburg Airport

Next Stop: "K" Line



Deine Zukunft mit uns.

Ausbildung zur/zum Schiffahrtskauffrau/-mann



Besuche unseren Stand auf der Messe!



DUALES STUDIUM

**BACHELOR OF ARTS (B.A.)
MANAGEMENT**

- Immobilienwirtschaft
- Immobilienbewertung

Studienbeginn: SEPTEMBER 2025

auch online!



steinbeis-cres.de





XXX Lutz

am **17.10.2024**

Komm vorbei >>> an unserem Stand der **Ausbildungsmesse** >>> **Hamburg**



Kaufleute
im Einzelhandel (m/w/d)



Abiturientenprogramm
zum Handelsfachwirt (m/w/d)



Gestalter
für visuelles Marketing (m/w/d)



Fachkraft
für Systemgastronomie (m/w/d)



Kaufleute für Büromanagement im
Service-Center oder Verkaufshaus (m/w/d)



Fachkraft für Lagerlogistik im
Service-Center oder Verkaufshaus (m/w/d)



Fachkraft für Möbel-, Küchen-
& Umzugsservice (m/w/d)

Bei uns kannst du auch dein **Praktikum absolvieren** & so
vorab herausfinden, ob die Ausbildung die Richtige für dich ist.



© XXXLutz Marken GmbH

XXX Lutz

Jetzt direkt online bewerben



 karriere.xxxlutz.de

 030 255 49 310 320

 jobs@xxxlutz.de

 [xxxlutz_karriere_de](https://www.instagram.com/xxxlutz_karriere_de)

XXXLutz Schulenburg Halstenbeck
Herr Dominik Schulz
Gärtnerstr. 133 – 137
25469 Halstenbeck

XXXLutz Service-Center Rellingen
Frau Nele-Mae Schmidt
Adlerstr. 61 – 65
25462 Rellingen



KUEHNE+NAGEL 

Dein Login für die Logistik

Hast du Lust, etwas zu bewegen?
Dann entdecke deine Möglichkeiten
und starte deine Ausbildung bei uns!

Bewirb dich jetzt:
→ jobs.kuehne-nagel.com



ELKAWE **BURSPED** **Cargoline**
LogisticsNetwork

Du suchst neue Herausforderungen und spannende
Perspektiven in der Logistikwelt?

Jetzt schnell und online bewerben – direkt auf
unserer Karriereseite!



#burspedbewegt



Die Hochschule.
Für Berufstätige. **FOM**

Frage nicht, warum. Frage, warum nicht gleich Dual studieren.

Selbstbestimmt
weiterkommen. Jetzt informieren
fom.de/dual




STADTREINIGUNG.HAMBURG

UMWELTVERBESSERER (M/W/D) GESUCHT!

STADTREINIGUNG.HAMBURG/AUSBILDUNG

Was macht eigentlich eine Rechtsmedizinerin?

Die Arbeit von Rechtsmedizinern ist vielen aus Filmen und Serien bekannt. Aber wie viel hat die Darstellung eigentlich mit der Realität zu tun? Eine Rechtsmedizinerin klärt auf.

Ein Todesfall ist ungeklärt, jetzt müssen Polizei und Justiz ermitteln. Ihnen zur Seite stehen oftmals Rechtsmediziner. Wobei deren Beruf, anders als in vielen Filmen dargestellt, nicht nur aus Obduktionen besteht.

Rechtsmedizinerin Prof. Stefanie Ritz arbeitet am Universitätsklinikum Düsseldorf und ist Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin. Im Job-Protokoll erzählt sie aus ihrem Berufsalltag:

>> MEIN WEG IN DEN BERUF:

Ich habe Humanmedizin studiert. Über meine Promotion bin ich zur Rechtsmedizin gekommen. Eigentlich wollte ich Allgemeinmedizinerin werden, weil ich nah an den Menschen und deren Leben sein wollte. Letztlich bin ich dann in der Rechtsmedizin hängen geblieben – auch in diesem Fach ist man nah an vielen Facetten des menschlichen Lebens. Außerdem gefiel und gefällt mir, dass die Fragen, die wir bearbeiten, so vielfältig sind und sich manchmal nur durch wissenschaftliches Arbeiten beantworten lassen.

Nach dem Studium habe ich eine fünfjährige Weiterbildung zur Fachärztin absolviert. Diese Weiterbildung umfasst einen umfangreichen Katalog von rechtsme-

dizinischen Tätigkeiten. Dazu gehört, Obduktionen einschließlich weiterführende (etwa feingewebliche) Untersuchungen durchzuführen oder lebende Geschädigte nach Gewalttaten (etwa nach Vergewaltigung oder Kindesmisshandlung) rechtsmedizinisch zu versorgen. Oder schriftliche wie mündliche Gutachten zu unterschiedlichen Fragen zu erstellen.

Zur Weiterbildung gehören auch externe Weiterbildungszeiten in der Pathologie und in der Psychiatrie, um auch Dinge wie feinge-



Zur Obduktion gehört nicht nur die Untersuchung von Leichen. Rechtsmedizinerinnen wie Stefanie Ritz kümmern sich zum Beispiel auch um Gewebeprobe.



Als Ärztin im Fachgebiet Rechtsmedizin leistet Stefanie Ritz, Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf, einen Beitrag dazu, Gewalttaten aufzuklären.

Foto (2): Kirsten Neumann/dpa-tmn

webliche Untersuchungen oder die Beurteilung der Schuldfähigkeit eines Täters zu erlernen.

Ich war und bin begeistert von diesem Fach – es war für mich schnell klar, dass ich dauerhaft hier tätig sein wollte. Ich habe dann die akademische Karriere eingeschlagen und mich nach der Promotion habilitiert. Inzwischen bin ich Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf und außerdem Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin.

>> WELCHE AUFGABEN RECHTSMEDIZINER HABEN

Rechtsmedizin findet in Deutschland ganz überwiegend an Unis statt. Hier bestehen die Aufgaben in Forschung, Lehre und Dienstleistungen.

In Filmen ist oft nur ein Ausschnitt dieses Tätigkeitsspektrums zu sehen. Dort kümmern sich Rechtsmediziner fast immer nur um Leichen.

Sicher ist ein wichtiger Teil unserer Aufgaben, Polizei und Justiz darin zu unterstützen, Todesfälle zu klären. Und natürlich

sind Obduktionen zentral in unserem Fach. Es geht dabei darum, die Todesursache zu klären und um die Frage, ob der Tod möglicherweise einem anderen Menschen angelastet werden kann. Wir

klären das durch eine akribische äußere und innere Leichenschau, bei der wir die Körperhöhlen öffnen und die Organe untersuchen.

Leider sind die Aufgaben rund um die Obduktion in Filmen nur sehr verkürzt dargestellt. Ich habe noch nie gesehen, dass die Protagonisten am Mikroskop sitzen und Gewebeprobe untersuchen oder wissenschaftliche Literatur wälzen, um eine schwierige Frage zu klären. Ähnlich ist es mit unseren Aufgaben am Leichenfundort. In Filmen ist das ein kurzer großer Auftritt am Tatort – und es ist nicht zu sehen, dass um eine Todeszeit zu schätzen oder ein Blutspurenmuster zu beurteilen nicht selten umfangreiche und wissenschaftlich komplexe Gutachten am Schreibtisch zu verfassen sind, an dem wir übrigens auch viel Zeit verbringen.

Wir stehen nicht nur im Obduktionssaal und kümmern uns um Verstorbene, sondern verbringen zunehmend viel Zeit in unseren Ambulanzen. Dort dokumentieren und bewerten wir nach Gewalttaten bei Überlebenden Verletzungen gerichtsfest. Etwa, wenn es um die Frage geht, ob eine Kindesmisshandlung vorliegt oder nicht. Zudem beraten wir Geschädigte zu der Frage, wo sie Anlaufstellen für die vielfältigen Fragen und Probleme finden, die sie nach der erlittenen Gewalttat oft haben.

Auch theoretische Gutachten spielen eine große Rolle. Hier beurteilen wir Sachverhalte, ohne die Person, um die es geht, gesehen zu haben. Ein gutes Beispiel dafür sind verkehrsmedizinische Gutachten, bei denen es sehr oft um die Frage geht, ob jemand bei einer bestimmten nachgewiesenen Blutalkoholkonzentration oder dem Nachweis von Drogen im Blut noch in der Lage war, ein Fahrzeug sicher im Straßenverkehr zu führen.

>> DAS SPEKTRUM DER RECHTSMEDIZIN

In den universitären Instituten für Rechtsmedizin arbeiten nicht nur Ärzte, sondern auch Naturwissenschaftler. In sogenannten forensisch-toxikologischen Laboren untersuchen sie Vergiftungsfälle, aber auch Blutproben von Verkehrssündern auf Alkohol, Drogen oder Medikamente. In unseren forensisch molekulargenetischen Laboren untersuchen Fachleute Spuren (etwa Spermaspuren nach Vergewaltigungen) und führen auch Vaterschaftsuntersuchungen durch.

Von jedem Rechtsmediziner in universitären Instituten wird erwartet, dass sie oder er forscht. Fragestellungen gibt es sicher genug – man muss aber bereit sein, sich mit immer neuen Inhalten und Methoden zu beschäftigen. Seine wissenschaftlichen Ergebnisse publiziert man in Fachzeitschriften und hält dazu Vorträge auf Kongressen. Zu einer Tätigkeit an der Uni gehört auch die Lehre. Wir unterrichten die Studierenden insbesondere zu den Themen Leichenschau und Versorgung von (überlebenden) Menschen nach Gewalttaten.

>> WAS MEINEN BERUF SO BESONDERS MACHT

Ich begegne als Ärztin in meinem Beruf zunächst Verstorbenen und Lebenden, die Opfer von Gewalt geworden sind. Durch meine Tätigkeit (und die des gesamten Teams) kann ich einen Beitrag dazu leisten, Gewalttaten aufzuklären. Den Verstorbenen erweisen wir einen letzten ärztlichen Dienst. Die Überlebenden unterstützen wir und tragen dazu bei, dass sie zu ihrem Recht kommen. Durch unsere Forschung machen wir die Welt ein bisschen besser. Wir entwickeln neue Methoden, um Straftaten besser aufklären zu können und wir liefern Daten, die zur Bekämpfung von Gewalt beitragen.

Dabei liegen uns besonders die Bekämpfung von häuslicher Gewalt und der Kinderschutz am Herzen. All das geben wir in der Lehre an angehende Ärzte weiter, damit sie wissen, was zu tun ist, wenn ihren Patienten Gewalt widerfahren ist. Ich finde, dass das alles sehr besonders ist.

>> DAS EINKOMMEN:

Das Einkommen von Rechtsmedizinern hängt davon ab, wo sie tätig sind. Je nach Region und Größe des Arbeitgebers kann das Gehalt variieren. Angestellte Rechtsmediziner werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder oder nach dem Tarifvertrag für Ärzte an Universitätskliniken bezahlt.

Die Eingruppierung richtet sich dann zum Beispiel nach Qualifikation und Berufsjahren. Das Karriereportal «praktischArzt» gibt für Fachärzte für Gerichtsmedizin eine Spanne zwischen 5.900 und 8.400 Euro brutto pro Monat an.

Text: Sabine Meuter (dpa)

ANZEIGE

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

AZUBimap.de

AZUBimap
Ausbildungssuche 4.0

**Ausbildungs- und
Praktikumsplätze
in deiner Nähe**

HAMBURGS AUSBILDUNGS- & STUDIENMESSE

Ausbildung oder Studium?

17. OKT. 2024

9.00 - 18.00 Uhr

**BARCLAYS
ARENA**



JOBWOCHE.de